Gemeinderatsdrucksache 267/2019 öffentlich	
Abteilung:	Geschäftsstelle Gemeinderat
Verantwortlich:	Elke Gerold
Aktenzeichen:	022.31 09.12.2019

STADT HOLZGERLINGEN

Jahresbericht zur Arbeit des Gemeinderates

Gremium	Termin	Beschlussart
Gemeinderat	17.12.2019	Kenntnisnahme öffentlich

Beschlussvorschlag:

-/-

Sachverhalt:

Sowohl der „alte" wie auch der am 26. Mai neu gewählte Gemeinderat haben im zu Ende gehenden Jahr 2019 ein großes Arbeitspensum bewältigt. In 11 Gemeinderatssitzungen wurden insgesamt 180 Tagesordnungspunkte diskutiert, beraten und beschlossen.
Der Technische Ausschuss und der Verwaltungsausschuss tagten jeweils 8 Mal.
Außerdem traf sich das gesamte Gremium noch zu zahlreichen weiteren Terminen wie bspw. zu Schulungen des Ratsinformationssystems, zur Baustellenbegehung und zum Waldbegang mit Förster Klausner.

Im nachfolgenden soll ein Rückblick auf die Arbeit des gesamten Jahres gegeben werden:

GR-Sitzung am 29.01.2019:

Jahresbericht 2018 des Jugendgemeinderats

4 Mitglieder des Jugendgemeinderates berichteten aus ihrer Arbeit im vergangenen Jahr. Den Schwerpunkt bildeten hier die Planungen zum Outdoor-Fitnesspark (siehe gesonderter Tagesordnungspunkt). Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung bedanken sich für die engagierte Arbeit.

Jahresbericht 2018 der Jugendsozialarbeit

Die **Jugendreferentin Frau Dagmar Radler** berichtete von der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit in der Berkenschule. Details aus der Arbeit im Jugendzentrum W3 stellte **Herr Lucas Pfannschmidt** vor, daran anschließend berichtete **Frau Anja Frasch** von den verschiedenen Projekten im Rahmen der Schulsozialarbeit in der Otto-Rommel-Realschule und dem Schönbuchgymnasium.

Spielplatz Dörnach West

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 17.07.2018 wurde der Spielplatzentwurf für das künftige Baugebiet Dörnach-West vorgestellt. Auf den Beschluss des Gemeinderates hin wurden die Ausschreibungen für die einzelnen Leistungen durchgeführt. In dieser Sitzung vergab der Gemeinderat nun einstimmig

- die landschaftsgärtnerischen Arbeiten zum Angebotspreis von **78.439,66 € brutto** an den günstigsten Bieter, die Firma Roller Gartengestaltung aus Eggenhausen. **Für diese Arbeiten wurden** 7 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Eingereicht wurden nur drei Angebote.

- die Herstellung, Lieferung und die Montagearbeiten der Spielgeräte zum Angebotspreis von **114.702,79 € brutto** an die Firma Spielart aus Laucha.

Die Ausführung der Arbeiten ist für Mai / Juni 2019 vorgesehen.

Anzeigetafeln für die Bushaltestellen „Bahnhof" und „Hohenzollernstraße"

Der VVS hat eine Initiative gestartet, um an entsprechend frequentieren Bushaltestellen sogenannte „DFI-Light-Anzeiger" zu installieren. Durch die DFI-Light-Anzeige erhalten Fahrgäste Echtzeitinformationen zu den Abfahrtszeiten und eventuelle Störungsmeldungen direkt an ihrer Haltestelle. Das bedeutet eine deutliche Komfortverbesserung für die Fahrgäste des ÖPNV.

Für Holzgerlingen schlägt der VVS vor, die Bushaltestellen am Bahnhof und an der Hohenzollernstraße mit den Anzeigetafeln auszurüsten. Auch die Bushaltestelle am Gymnasium würde aufgrund der Fahrgastzahlen eine Anzeige rechtfertigen. Die Verwaltung hält es allerdings für sinnvoller, diese Informationen über die vorhandenen Monitore im Gymnasium den Schülern zugänglich zu machen. Derzeit wird geprüft, ob dies möglich und rechtlich zulässig ist.

Der VVS möchte die DFI-Light-Anzeiger zentral ausschreiben, was hinsichtlich Technik und Design sehr sinnvoll ist. Dazu ist es erforderlich, dass die Stadt ihren Beitritt zum entsprechenden Rahmenvertrag bis Ende Februar 2019 erklärt. Diesen Beitritt beschloss der Gemeinderat nun einstimmig. Der VVS rechnet mit ca. 3.000 – 5.000 € je doppelseitigem Anzeiger und ca. 200 € jährlichen Wartungskosten.

Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung (FwES)

Die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr - Feuerwehr Entschädigungssatzung - wurde bereits gemäß der Änderungen im Feuerwehrgesetz Baden Württemberg zum 25.09.2018 angepasst bzw. geändert. Der Aufgabenbereich des Feuerwehrkommandanten wurde jedoch nachträglich noch einmal genauer betrachtet und nun in der Entschädigungsatzung entsprechend angepasst.

Erhöhung der laufenden Geldleistung an Tagespflegepersonen für TAKKI und TAKKI plus

Seit dem Jahr 2012 folgt der Landkreis Böblingen den landesweiten Empfehlungen für die laufenden Geldleistungen an Tagespflegepersonen in Höhe von 5,50 € je Betreuungsstunde und Kind. Abweichend von der Landesempfehlung wird im Landkreis Böblingen nicht zwischen U3- und Ü3-Vergütung differenziert (Land: U 3 = 5,50 €, Ü 3 = 4,50 €). Diese Regelungen gelten auch für TAKKI und TAKKI plus.

Für die Stadt Holzgerlingen sind im Augenblick 6 Tagesmütter aktiv, die in einem wöchentlichen Zeitumfang zwischen 10 und 30 Stunden insgesamt 10 U3-Kinder betreuen.

Nun hat im Sommer 2018 die gemeinsame Finanzkommission des Landes Baden-Württemberg mit den kommunalen Spitzenverbänden eine Einigung in einem „Pakt für gute Bildung und Betreuung" erzielt. Darin wird neben anderen Punkten auch die Förderung der Kindertagespflege ausdrücklich betont und eine Erhöhung der laufenden Geldleistung an Kindertagespflegepersonen empfohlen.

Der bisherige Stundensatz von 5,50 € für Kinder unter drei Jahren und 4,50 € für Kinder über drei Jahren soll jeweils um einen Euro angehoben werden. Die Stadt Holzgerlingen folgt der landesweiten Empfehlung und erhöht die Entlohnung der Tagespflegepersonen für TAKKI und TAKKI plus zum 01.01.2019 um 1 Euro je Kind und Stunde. Auf diese Weise trägt die Stadt dazu bei, dass das bestens eingeführte Modell TAKKI auch weiterhin als einheitliches Modell im Landkreis Böblingen praktiziert wird.

Senioren-Mobil und bezuschusstes Stadtticket 2018

Der öffentliche Nahverkehr im Stadtgebiet Holzgerlingen wird seit vielen Jahren durch das „Senioren-Mobil" und das sogenannten „Bezuschusste Stadtticket" bereichert.

Beide Angebote erfreuen sich konstant guter Nachfrage und sollen auch weiterhin die Attraktivität des innerstädtischen ÖPNV steigern.

„Bezuschusstes Stadtticket" – Preiserhöhung der Mehrfahrtenkarte durch den VVS wird teilweise an die Nutzer weitergegeben werden

Hinter den „bezuschussten Stadttickets" verbergen sich klassische Mehrfahrtentickets des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (kurz: VVS), die für insgesamt 4 Einzelfahrten mit Bus und Schienenersatzverkehr (Schönbuchbahn) im Stadtgebiet berechtigen. Dank städtischem Zuschuss können sie deutlich günstiger angeboten werden. Anstatt zum herkömmlichen Verkaufspreis des VVS von aktuell 9,50 € kosten die Stadttickets lediglich 5,30 €. Den Differenzbetrag in Höhe von 4,20 € pro Ticket verbucht die Stadt als unmittelbare Förderung des ÖPNV.

Wie der beigefügten Statistik aus den vergangenen Jahren zu entnehmen ist, wurden in den letzten 5 Jahren durchschnittlich 550 solcher Stadttickets verkauft.

Nachdem der VVS die Ticketpreise bei den Mehrfahrtenkarten bereits zum 01.01.2018 um 0,40 € auf 9,50 € angehoben hat und die Stadt Holzgerlingen auf eine Weitergabe dieser Preiserhöhung an den Kunden der Holzgerlinger Stadttickets zunächst verzichtet hat, beschloss der Gemeinderat nun zum 01.02.2019 eine teilweise Weitergabe dieser Preiserhöhung an den Kunden.

Demnach ergibt sich zukünftig ein Verkaufspreis in Höhe von 5,50 € und damit verbunden eine finanzielle Beteiligung der Stadt Holzgerlingen an jedem verkauften Mehrfahrtenticket in Höhe von 4,00 € (zuvor: 4,20 bzw. 3,80 €).

Jahresübersicht Senioren-Mobil 2018

Im Rahmen des Holzgerlinger Stadtentwicklungsprozesses wurde das „Senioren-Mobil" von der Arbeitsgruppe Verkehr vorgeschlagen und nach Beschluss des Gemeinderats im März 2012 ins Leben gerufen.

Nach der Einführung wurde das bestehende Konzept mehrmals weiterentwickelt und so verkehrt das „Senioren-Mobil" außer dem wöchentlichen Einsatz am Dienstagvormittag, jeden zweiten Donnerstag auch noch nachmittags.

Der Fahrdienst wurde seit der Einführung im Jahr 2012 durchgängig von unserem Partner „Herrenberger Minicar" mit viel Herzblut und Einsatzfreude zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Leider hat die Geschäftsführerin von "Herrenberger Minicar" im Herbst 2018 mitgeteilt, dass sie ihr Unternehmen zum Jahresende aufgeben und somit die Personenbeförderung zum 31.12.2018 aufkündigen muss.

Sowohl die vorliegenden Nutzerstatistiken der letzten Jahre, als auch die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Zielgruppe und von Seiten der regelmäßigen Nutzer bestätigen uns in der Auffassung mit dem Senioren-Mobil eine notwendige Ergänzung des städtischen Personennahverkehr anzubieten. Aus dem Grund wurde bereits im vergangenen Jahr versucht einen der Holzgerlinger Mietwagen- oder Taxiunternehmer zur Weiterführung des Senioren-Mobils zu gewinnen.

Die Kontaktaufnahme mit Wiesel mobil und mit Taxi Falk wurde lediglich von Letzterem mit einem Angebot nebst persönlichem Gespräch beantwortet. Seine Preisvorstellung in Höhe von 45,00 € (brutto) liegt rund 64 % über dem bisherigen Stundensatz des Senioren-Mobils. Die zu erwartenden Gesamtkosten für den Seniorenfahrdienst steigen demnach bei gleicher Anzahl an Einsatztagen von rund 7.000 € auf künftig 11.500 €. Trotz der Preissteigerung beschloss der Gemeinderat mit dem Taxiunternehmen einen 2-jährigen Beförderungsvertrag abzuschließen.

Zusammen mit der finanziellen Bezuschussung der „Stadttickets" in Höhe von hochgerechnet etwa 2.200 € unterstützt die Stadt Holzgerlingen den innerstädtischen Verkehr mit einem jährlichen Aufwand in Höhe von knapp 14.000 €.

Zurückstellung des Modellprojektes "Digitalisierung und Heimat"

In seiner Sitzung am 23.10.2018 hat der Gemeinderat beschlossen, am Modellprojekt des Gemeindetages „Digitalisierung und Heimat" teilzunehmen und einen entsprechenden Förderantrag zu stellen.

Mittlerweile wurde vom Gemeindetag Baden-Württemberg mitgeteilt, dass das Land die Personalaufwendungen der Stadt nicht in dem Umfang fördert, wie ursprünglich gedacht.

Des Weiteren hat der Gemeinderat in Zusammenhang mit dem Stellenplan, Ende des vergangenen Jahres, die Schaffung einer Stabstelle für Bürgerschaftliches Engagement beschlossen. Die Stelle wurde auch schon mit Frau Kathrin Speidel besetzt, die ihren Dienst bei der Stadt am 01.02.2019 antrat.

Der Gemeinderat beschloss nun, dass durch die neue Stabsstelle eigene Maßnahmen zur Stärkung der Identität mit Holzgerlingen initiiert werden.

Zensus 2011 - Rücknahme der Klage

Holzgerlingen hat im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus im Jahr 2011 Klage gegen das Ergebnis erhoben. Da nun das Bundesverfassungsgericht die Rechtmäßigkeit des Zensus im Jahr 2011 festgestellt hat, sind die Erfolgsaussichten einer Klage der Stadt nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund entschloss sich der Gemeinderat für die Rücknahme der Klage.

Änderungen der Organisation der Kernverwaltung

Im Zuge der Nachbesetzung wichtiger Sachgebietsleitungen und der Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement & Steuerungsaufgaben" wurde die Aufbauorganisation der Kernverwaltung auf diese Veränderungen hin angepasst und aktualisiert. Diese Änderungen wurden dem Gemeinderat mitgeteilt.

Jahresbericht Bauamt

Der Bauamtsleiter Roland Hoffmann erläutert dem Gemeinderat den Jahresbericht des Baurechtsamtes und berichtet von den Änderungen in der Landesbauordnung. Die Erträge aus Gebühren im Jahr 2018 betrugen 143.080,11 €.

GR-Sitzung am 26.02.2019:

Kreuz im Wohngebiet Hülben -
Station des Osterweges wird dauerhaft belassen

Bereits im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat mit der dauerhaften Installation des Kreuzes auseinandergesetzt und nach einer kontroversen Diskussion den Beschluss gefasst, die Station des Osterweges im Wohngebiet Hülben zunächst

für ein Jahr bestehen zu lassen. Im Lauf diesen Jahres wollte sich der Gemeinderat ein genaueres Stimmungsbild in der Bevölkerung zu diesem Thema einholen. Dies ist nun geschehen und der Gemeinderat beschloss mehrheitlich (4 Nein-Stimmen und eine Enthaltung) das Kreuz dauerhaft stehen zu lassen.

Gestaltung des Kreisverkehrs an der Altdorfer Kreuzung

In der Sitzung des Gemeinderates am 08.11.2018 wurde aufgrund nicht annehmbaren Ergebnisses die Aufhebung der Ausschreibung für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten für den Altdorfer Kreisel beschlossen.
Damit konnte mit den beiden Firmen nachverhandelt werden. Aufgrund dieser Verhandlungen beschloss der Gemeinderat nun die landschaftsgärtnerischen Arbeiten an den günstigsten Bieter - die Firma Garten Beck aus Ammerbuch-Poltringen – zu vergeben.

Die Ausführung der Arbeiten ist für September - Oktober 2019 vorgesehen. Für dieses Frühjahr / Sommer wird eine Blumenwieseneinsaat vorbereitet.

Planungen für den Neubau eines Kindergartens im Wohngebiet Dörnach West

Mit Aufsiedelung des Baugebiets „Dörnach West" wird gemäß der Kindergarten-Bedarfsplanung 2019 ff. spätestens für die Jahre 2021/2022 eine neue Einrichtung benötigt.
In der Beratung des Gemeinderates am 18.12.2018 wurde die Konzeption für die Planung des Kindergartens befürwortet, sie sieht eine 4-gruppige eingeschossige Kindergarten-Einrichtung mit Seniorenwohnungen im Obergeschoss vor.
Stadtbaumeister Nitsche erläuterte in der Sitzung detailliert die Pläne, in die auch die Anregungen des Stadtseniorenrates und leitender Erzieherinnen mit eingeflossen sind. Die Kostenschätzung schließt mit einer Gesamtsumme von 4,98 Mio. Euro, der Anteil des Kindergartens beträgt dabei 3,56 Mio. Euro, der Anteil der Wohnungen 1,42 Mio. Euro.

In Anbetracht dieser Summe stellte die Freie Wähler Fraktion den Antrag die Beschlussfassung zu diesem Projekt auf die nächste GR-Sitzung am 26. März 2019 zu verschieben mit der Bitte, dass sich der Stadtseniorenrat bis dahin eingehend mit dem Projekt beschäftigt. Schließlich sei hier das Klientel, dass sich für die geplanten Wohnungen interessieren könnte.
StRin Frasch ging das nicht weit genug, sie wollte noch ergänzt haben, dass bis zur nächsten Sitzung Erfahrungswerte ähnlicher Projekte eingeholt werden.

Mit 3 Gegen-Stimmen wurde dem Antrag stattgegeben und somit der Neubau des Kindergartens mit Seniorenwohnungen in der März-Sitzung erneut behandelt werden.

Sanierung Schönbuchgymnasium - Erneuerung der Treppenhausbeläge sowie der Datenleitungen

Die Maßnahme wurde bereits am 13.03.2018 im Gemeinderat vorgestellt. Sie umfasst die Netzwerkerweiterung am Schönbuchgymnasium, die Beschaffung

von aktiven Netzwerkkomponenten sowie Sanierung von Treppenhausbelägen und Wandverkleidungen.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf 400.000 €, das Budget beträgt 415.000 €, somit sind rd. 4% (15.000 €) für Unvorhergesehenes vorhanden.

Der Gemeinderat fasste nun einstimmig den Ausschreibungsbeschluss.
Die Maßnahmen können nicht komplett während der Ferien abgewickelt werden, die Realisierung erfolgt daher in enger Abstimmung mit der Schule.

Im Gebäude Erlachstr. 1 können den Vereinen künftig Lagerflächen zur Verfügung gestellt werden

Das städtische Gebäude in der Erlachstraße ist wegen altershalber Betriebsaufgabe der dort ansässigen Firma frei geworden.
Bezüglich der Folgenutzung wurden konzeptionelle Überlegungen angestellt, es standen 3 Varianten zur Wahl:

1. Weitervermietung an Gewerbetreibende
2. Abbruch und Neubebauung
3. Vereinsnutzung als Lagerfläche bzw. Büro

Nach Begehung und Bewertung der Bausubstanz kam die Verwaltung zum Ergebnis, dass sich das Gebäude sehr gut als Lagerfläche für Vereine eignet.
Durch Abbruch von etlichen Scheunen und Bauernhäusern ist in diesem Bereich ein Defizit entstanden. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung einstimmig mit den Vereinen bezüglich einer Nutzung als Lagerfläche in Kontakt zu treten.

Demokratie stärken in Holzgerlingen

In seiner Sitzung am 20.11.2018 hat der Gemeinderat beschlossen das Thema „Demokratie stärken in Holzgerlingen" aktiv anzugehen.
Die Verwaltung hat zwischenzeitlich mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) eine Konzeption entwickelt, welche dem Gemeinderat in der Sitzung zur Kenntnis gegeben wurde. Insbesondere soll

- eine **Erstwählerkampagne** in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat durchgeführt werden

- das **Demokratiemobil** gebucht werden
  Das Demokratiemobil (ein umgebautes Wohnmobil) wird in diesem Jahr durch ganz Baden-Württemberg fahren um in Schulen und bei Veranstaltungen mit den Menschen zu den Themen Demokratie und Grundrechte ins Gespräch zu kommen.

- es eine **Artikelserie im Nachrichtenblatt** geben

- Abgerundet werden soll dieses Programm durch 2-3 **Vorträge**. Ziel ist es am 23.05, dem 70. Jahrestag des Grundgesetzes einen namhaften Referenten zu gewinnen, der über das Grundgesetz und dessen Bedeutung

referieren soll.

Bürgschaftsverpflichtungen zum 31.12.2018

Turnusmäßig gab die Verwaltung einen vollständigen Überblick über die bestehenden Verpflichtungen der Stadt zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Vorjahres.

Dauerauftrag zur Teilnahme an den Bündelausschreibungen für Gas und Strom

Die Stadt nimmt seit Jahren an den regelmäßigen Bündelausschreibungen des Gemeindetags für die Energieträger Gas und Strom teil. Dies ist auch weiterhin so vorgesehen. Um die Verfahrensweise zu erleichtern, wird von der GT-Service GmbH, welche als Tochterfirma des Gemeindetags die Ausschreibungen durchführt, angeboten, einen Dauerauftrag für diese Maßnahmen abzuschließen.

Da dies den verwaltungsinternen Ablauf vereinfacht, beschließt der Gemeinderat die Teilnahme einstimmig.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf rd. 1.000 €.

Jahresbericht 2018 der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, Bußgeldstelle und des Gemeindevollzugsdienstes

Das Ordnungsamt der Stadt Holzgerlingen bearbeitet auch die Ordnungswidrigkeiten im Rahmen des Gemeindeverwaltungsverbandes. Dabei lassen sich die Bereiche

- Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr
- Geschwindigkeitsüberschreitungen und
- Ordnungswidrigkeiten aufgrund aufgenommener Unfälle

unterscheiden.

Insgesamt kamen im Gemeindeverwaltungsverband 2.631 verkehrsrechtliche Verstöße zur Anzeige. Davon kamen 88 Verstöße in das Bußgeldverfahren. Bei 2.496 Verfahren kam es nur zur schriftlichen Anhörung.

Das Bußgeldverfahren wird eingeleitet, wenn die Geldbuße höher ist als 55.- € oder wenn das Verwarnungsgeld nicht innerhalb von zwei Wochen bezahlt wird und der Fahrzeugführer eindeutig zu ermitteln ist.

Das Aufkommen an Bußgeldern betrug 2018 7.931,50 €, die Summe der Verwarnungsgelder betrug 40.725,00.

GR-Sitzung am 26.03.2019:

Neue Betreuungskonzeption im Schuljahr 2019/2020 an der Berkenschule

Auf großes Interesse von Seiten der Bürgerinnen und Bürger stieß die neue Betreuungskonzeption der Berkenschule, die die Schulleiterin Frau Sattler in der Sitzung vorstellte:

Zentrale Neuerungen dieser Konzeption liegen in der Verschiebung des Unterrichtsbeginns an der Berkenschule von der 1. in die 2. Schulstunde und der damit einhergehenden Definition des gemeinsamen Schulbeginns aller Grundschüler um 8:20 Uhr. Damit einher geht der Umstand, dass voraussichtlich in allen Klassenstufen der reguläre Unterricht am Vormittag abgehandelt werden und durchgängig auf Nachmittagsunterricht verzichtet werden kann.

Die weitere große Veränderung zum aktuellen System sieht vor, dass eine ergänzende Betreuung für RegelgrundschülerInnen im Rahmen des Mittagsbandes nicht mehr angeboten wird. In der Diskussion zu eben diesem Sachverhalt bestand weitestgehend Einigkeit zwischen Schule und Eltern, dass eine Betreuung von Regelgrundschülern ausschließlich im Zeitraum zwischen 7 und 13 Uhr gewährleistet sein muss. Anschließend werden die Regelgrundschüler für gewöhnlich zu Hause zum Mittagessen erwartet. Die Kernzeitbetreuung, die bisher in der Zeit zwischen 12 und 13.30 Uhr diese Kinder aufgenommen hat, wird damit entbehrlich.

Die Ganztagesbetreuung schließt sich unmittelbar an den Unterrichtsvormittag mit einem Mittagsband, bestehend aus Mittagessen mit Betreuung (Lehrer + kommunale BetreuerInnen) in der Schulmensa, in der Zeit zwischen 12:45 und 13:30 Uhr an. Das Mittagessen würde entsprechend den erwarteten Schülerzahlen im Ganztag in zwei Schichten abgewickelt werden.

Darauf folgt die Nachmittagsbetreuung der Ganztagesschüler von 13:30 Uhr bis 15 Uhr in Form einer offenen Betreuung und einer Hausaufgabenbetreuung. Um hier qualitativ hochwertig und in vertretbaren Gruppengrößen arbeiten zu können, soll diese Nachmittagsschiene durch kommunale Betreuungskräfte verstärkt werden. Nach Vorstellung der Schule in einem Verhältnis von einem Lehrer zu 3 kommunalen Betreuungskräften je Klassenstufe.

Daran anschließend ist eine kommunale Anschlussbetreuung bis 16 oder 17 Uhr vorgesehen, die ebenfalls über die Kernzeitbetreuung abgewickelt werden würde bzw. die Möglichkeit für das Engagement von Vereinen in der Nachmittagsbetreuung bietet. Dieses Angebot könnte dann auch über die Ganztagesschule hinaus auf die Regelgrundschüler ausgeweitet werden.

Erste Hochrechnungen der Verwaltung haben einen Gesamtaufwand in Höhe von rund 230.000 € ergeben. Dem stehen entsprechende Landeszuschüsse in Höhe von etwa 75.000 € gegenüber, womit ein über Gebühren zu finanzierendes Defizit von 155.000 € verbleibt.

Im Vorjahr lag der Abmangel im Rahmen der Betreuungsangebote etwa bei 170.000 €, wobei dem auch eine deutlich umfangreichere Betreuung von

Regelgrundschülern durch die Kernzeitbetreuung in der Mittagsschiene und Ganztagesgrundschülern zugrunde lag. Soll heißen, im vergangenen Jahr konnte dieser Abmangel auf etwa 230 Gebührenzahler umgelegt werden, wohingegen der künftige Abmangel lediglich noch auf die 100-120 zu erwartenden Ganztagesschüler bezogen werden kann.

Aus allen Fraktionen kam Dank an Frau Sattler und die Arbeitsgruppe für das in kurzer Zeit erstellte sehr durchdachte und qualitativ hochwertige Konzept. Der Gemeinderat beschloss, dass die Stadt als Schulträger dieses Konzept und den damit verbundenen finanziellen Aufwand mitträgt.

Jahresbericht der Feuerwehr für das Jahr 2018

Feuerwehrkommandant Albrecht Schmid informierte das Gremium ausführlich über die Einsätze der Holzgerlinger Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2018.

Es war ein sehr einsatzreiches Jahr. In Erinnerung bleiben die zahlreichen Hochwassereinsätze im Juni, der nächtliche Großbrand im Sägewerk Braun und der Großbrand beim Golfclub Schaichhof. Gerade bei den Großbränden wurde das vorbildliche und professionelle Zusammenspiel aller Beteiligten eindrucksvoll bewiesen und somit konnte auch Schlimmeres verhindert werden.

Als kleinen Ausblick für 2019 wird mit Vorfreude das bestellte Feuerwehrfahrzeug, welches voraussichtlich im Herbst ausgeliefert werden soll, erwartet.

Die Personenstärke der Freiwilligen Holzgerlinger Feuerwehr ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin leicht angestiegen. Insgesamt gehören der Einsatzabteilung 83 Frauen und Männern mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren an, welche durch zahlreiche Übungen und Weiterbildungen die benötigten Qualifikationen ausweisen können.

Bebauungsplan "Hintere Straße"

Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Ärztehauses im Bereich der Hinteren Straße muss auch der entsprechende baurechtliche Rahmen geschaffen werden. Ein entsprechender Vorentwurf des Bebauungsplanes „Hintere Straße" wurde fertiggestellt. Der Gemeinderat stellte den Vorentwurf fest. Nun soll die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden.

Die zu erwartenden Planungskosten für die Neubebauung wurden bzw. werden in die Verkaufspreise der Grundstücke eingepreist. Das Areal liegt insgesamt im Sanierungsgebiet Stadtmitte-West II. Für Abbrüche und andere Maßnahmen sind entsprechende Zuschüsse möglich.

Vergabe der Jahresbauarbeiten im Straßen- und Tiefbau

Der Gemeinderat beschloss die Jahresbauarbeiten im Straßen- und Tiefbaubereich für den Zeitraum vom 1. April 2019 bis 31. März 2021 an den

günstigsten Bieter zum Angebotspreis von 1.180.037,96 € zu vergeben.

Umrüstung der Beleuchtungstechnik der Stadthalle auf LED

Sowohl die Bühnenbeleuchtung als auch die Saalbeleuchtung in der Stadthalle soll auf die neue energiesparende LED-Technik umgerüstet werden. Der Gemeinderat wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Verwaltungsausschuss den Auftrag für die Umrüstung in Höhe von 58.350,30 € netto an die Firma EMT Event-Media-Tec GmbH mit Sitz in Herrenberg vergeben hat. Die Firma hat das günstigste Angebot abgegeben.

Sanierung Böblinger Straße zwischen Friedhof- und Eberhardstraße

In der Gemeinderatssitzung vom 18. Dezember 2018 wurde das Projekt Sanierung der Böblinger Straße zwischen Friedhof- und Eberhardstraße vorgestellt, erläutert und das Ingenieurbüro Pirker+Pfeiffer aus Reutlingen beauftragt die Ausschreibung vorzunehmen.

Das Ingenieurbüro Pirker+Pfeiffer hat auf Grundlage des ausgelegten Leistungsverzeichnisses eine Kostenberechnung durchgeführt und eine Gesamtsumme von 853.848,47 € (brutto) erhalten.

An der öffentlichen Ausschreibung haben sieben Firmen teilgenommen. Hierbei wurden bei der Submission am 19. Februar 2019 zwei Angebote vollständig und gültig abgegeben. Das günstigste Angebot liegt bei 1.093.913,02 € (brutto) und damit um ca. 28% höher als das bepreiste Leistungsverzeichnis. Der Bieter 2 liegt mit 35% noch höher.

Nach abschließender Prüfung kann festgestellt werden, dass das Angebot unangemessen hohe Preise beinhaltet und somit den Anforderungen nicht entspricht.

Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung, erteilte keiner der beiden Firmen den Zuschlag und hob die Ausschreibung auf.

Spielplatz Rosswiesen; Neubau Calisthenics Park - Vorstellung der Entwurfsplanung

Auf Initiative des Jugendgemeinderates wurde die Planung eines sogenannten Calisthenics-Parks im Freizeitgelände Rosswiesen durchgeführt, der dem Gemeinderat bereits vorgestellt wurde.

Mittlerweile haben sich ein paar Änderungen ergeben, die dem Gemeinderat nun vorgestellt wurden:

Als Belag wird ein Sport-Belag anstatt ein Holzhäckselbelag gewünscht. Dieser Belag ist erheblich teurer, hat aber auch einen gewissen Mehrwert in Bezug auf die Ausübung von bodennahen Sportübungen.

Für die 2.95 m hohe Fallhöhe an den Sportgeräten muss ein ca. 10 cm starker Fallschutzbelag aus Gummi-/EPDM-Granulat verwendet werden. Der Belag ist wasserdurchlässig geplant und mit einer tieferliegenden Drainageleitung versehen, die Einfassung ist mit belagsebenen Betonkantensteinen vorgesehen.

Durch die entsprechende Geländemodulation kann die Anlage waagerecht in dem abschüssigen Gelände terrassenförmig integriert werden.

Der Gemeinderat beschloss nun als nächsten Schritt die Baumaßnahme beschränkt auszuschreiben. Die Realisierung ist für Herbst 2019 geplant, damit ist die Chance gegeben auf dem angespannten Markt Bieter zu bekommen.

Im Haushalt 2019 sind für die Umsetzung dieser Maßnahme insgesamt 70.000 € eingeplant.
Allerdings muss nun mit Kosten von 100.000.- € gerechnet werden.

Einrichtung eines LoRaWaN-Netzes

Die digitale Transformation ist in aller Munde. Über den Einsatz von Sensoren können verschiedenste Einsatzbereiche und Anwendungen abgebildet werden.
Beispiele von solche Einsatzbereiche können sein:

- Smart Building:
    - Tür- und Fenstersensoren
    - Bewegungssensoren
    - Metering: Wasser und Wärme
    - Füllstandssensoren (Öl- bzw. Pellettanks)
    - Objektschutz
    - …

- Smart City:
    - Temperatursensoren
    - Luftfeuchtigkeitssensoren
    - Überwachung öff. Plätze
    - Gartenbewässerung
    - Tracking von Leihgegenständen (Fahrräder)
    - …

- Smart Mobility:
    - Parken
    - Überwachung Feuerwehrausfahrt
    - Laden: Zustand Ladesäulen
    - Verkehrssteuerung (Ampelschaltung)
    - Füllstand Motorenzusätze (Ölzustand)
    - …

- Smart Farming:
    - Tierortung
    - Bewässerungsanlagensteuerung
    - Waldbrandüberwachung
    - Wetterstationen
    - ….

- Smart Utility:
    - Abschnittsmessung Niederspannungsnetz
    - Trafoüberwachung in Umspannwerken
    - Leckageortung Gas, Wasser
    - Messungen in PV-Anlagen
    - ….

Zur Realisierung von solchen IoT-Anwendungen stehen verschiedene Basistechnologien zur Verfügung. Eine Möglichkeit für ausgewählte Einsatzbereiche und Anwendungen bietet die LoRa-Technologie.

LoRaWan steht für Long Range Wide Area Network. Es ist eine Funknetz-Infrastruktur, welche in einem lizenzfreien Frequenzbereich von 867-869 MHz arbeitet. Der Vorteil von LoRa ist die große Reichweite von 2 bis 20 km (abhängig von der Topologie). Für die Übermittlung der Sensordaten an ein zentrales Rechenzentrum, welches die entsprechenden Daten verarbeitet, werden sogenannte Gateways benötigt. Gateways sind Antennen, welche kleine Datenpakete (bis zu 50 Kbit/s) übertragen. Es wird nicht dauerhaft gesendet, sondern nur in festgelegten Intervallen bzw. ereignisbezogen. Der Stromverbrauch einer LoRa Gateway liegt zwischen 3 Watt und maximal 15 Watt. Die Sendeleistung beträgt 25mW (vergleichbar mit einem Garagentoröffner). Der Vergleich mit anderen Übertragungstechnologien zeigt klar auf, das LoRa eine minimale Strahlung aufweist:

- Mobilfunkmasten bis 50 Watt
- 4G LTE – 200 mW
- Wifi - 100 mW
- Bluetooth – 100 mW
- LoRa - 25 mW

Die Verwaltung möchte sich diesem Thema verstärkt widmen, da es sicherlich einen Teil der städtischen Digitalisierungsstrategie abbilden wird.

Der Gemeinderat stimmt der Zusammenarbeit mit der NetzeBW zur Erprobung und Umsetzung dieser zukunftsweisenden Infrastruktur in Holzgerlingen zu.

Der Aufbau der Basisinfrastruktur erfolgt auf Kosten der NetzeBW. Nach Erörterung und Festlegung der konkreten Anwendungsfälle wird der Stadt ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Danach kann weiter entschieden werden.

Erneuerung des Koaleszenzabscheiders (Ölabscheiders) im Bauhof

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag an den günstigsten Bieter der Submission. Allerdings übersteigt selbst das Angebot des günstigsten Bieters den Planansatz um 32.671,72 €.
Die Abweichung des Preises von der Kostenberechnung ist vermutlich auf die derzeit sehr gute Auslastung der Baufirmen, sowie die kleinteilige und somit aufwändige Art der Baumaßnahme zurückzuführen. Da sich die Maßnahme nicht aufschieben lässt, werden die überplanmäßigen Ausgaben durch entsprechende Verschiebungen anderer Unterhaltungsmaßnahmen in die kommenden Jahre gedeckt.

Die Realisierung ist von 23. April bis 28. Juni 2019 vorgesehen.

Bodenverbesserung auf der ehemaligen Hausmülldeponie Schmollenrain

Die Maßnahme wurde im Frühjahr 2017 unter der Annahme angegangen, dass sie sich finanziell selbst trägt, d. h. dass aus dem Auffüllvolumen so viel Ertrag generiert werden könnte, dass damit alle Kosten gedeckt werden können. Das lässt sich nun leider nicht realisieren.

Die Submission ergab extreme Unterschiede zwischen den Angeboten. Sie differieren von 5.135,71 € über 172.834,14 € bis hin zu 314.038,12 €.

Aktuell geht die Verwaltung davon aus, dass für die Stadt Gesamtkosten in Höhe von rund 90.000,-- € anfallen werde.
Mit der Unteren Naturschutzbehörde ist abgestimmt, dass für die Gesamtmaßnahme Ökopunkte in der Größenordnung 175.000 angerechnet werden. Wieviel es genau werden, bleibt abzuwarten.

Die Gesamtfinanzierung sieht vor, dass Aufwendungen in Höhe von 200.000,-- € Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber stehen. Das wäre die ehemals angenommene schwarze Null. Stand heute sieht es so aus, dass die Gesamtaufwendung für die Maßnahme ca. 90.000,-- € betragen und leider keine Einnahmen gegenüber stehen.

Diese unvorhergesehene Entwicklung der Kosten nahm der Gemeinderat zur Kenntnis und vergab den Auftrag zur Erdüberdeckung an den günstigsten Bieter.

Die Ausführung soll schon im April 2019 beginnen und bis zum Herbst beendet sein.

Bestellung zu Eheschließungsstandesbeamten

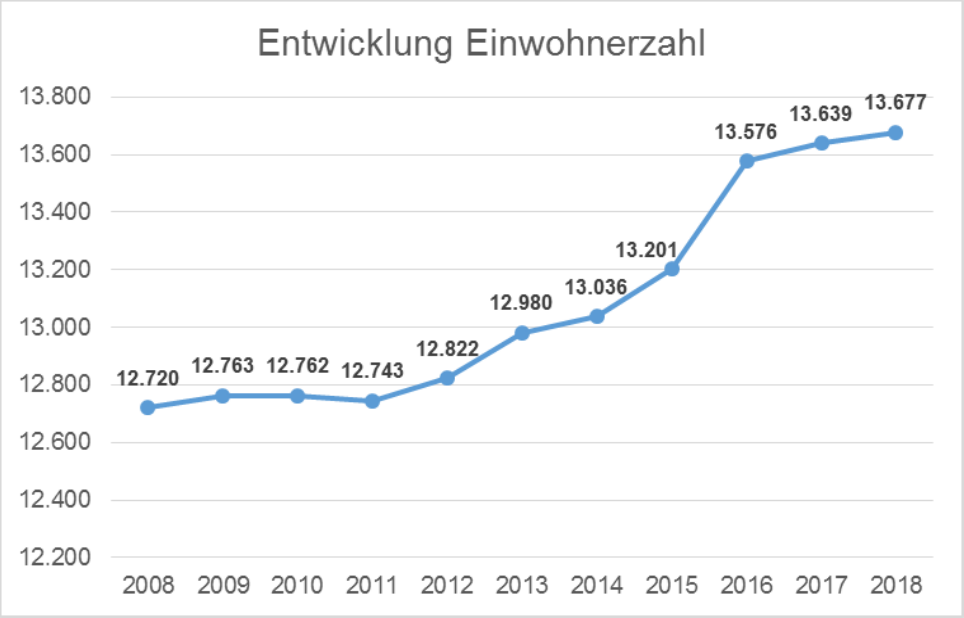
Das Standesamts-Team wird mit den neuen Mitarbeiterinnen im Hauptamt, Manuela Dierich (Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung) und Frau Nicole Jassmann (stv. Hauptamtsleitung) um zwei weitere Eheschließungs-standesbeamtinnen verstärkt.

Jahresbericht der Musikschule für das Jahr 2018

Die Musikschule Holzgerlingen hat auch im Jahr 2018 wieder sehr erfolgreich gearbeitet. Trotz anderer Freizeitaktivitäten und schulischen Ganztagsangeboten der Kinder und Jugendlichen konnte die Anzahl der Musikschüler auf insgesamt 591 (im Vorjahr waren es 573) leicht ausgebaut werden. Für deren musikalische Betreuung waren 27 Lehrkräfte erforderlich.

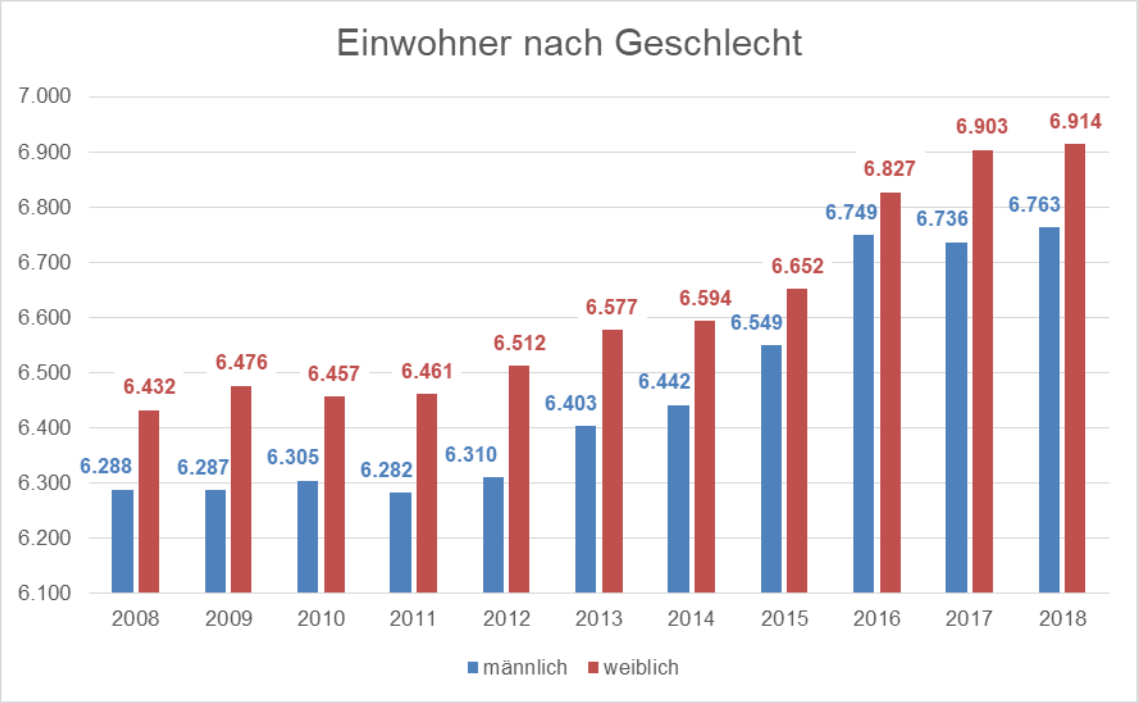
Verwaltungsbericht 2018

Dem Gemeinderat werden einige interessante Statistiken zu Holzgerlingen vorgestellt:

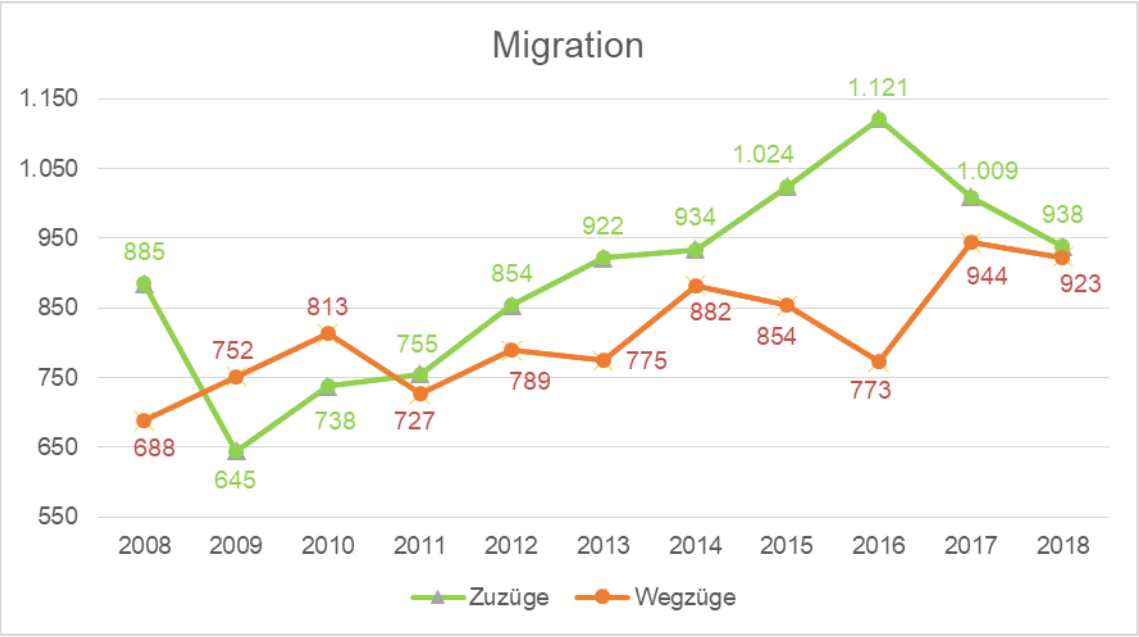


Die Einwohnerzahl bezieht sich auf die interne Fortschreibung der Stadt Holzgerlingen und stieg im Verlaufe des Jahres 2018 um 0,28 % auf aktuell 13.677 Einwohner an. Von dieser Gesamtzahl an Einwohnern werden 14,7 % als Ausländer geführt.

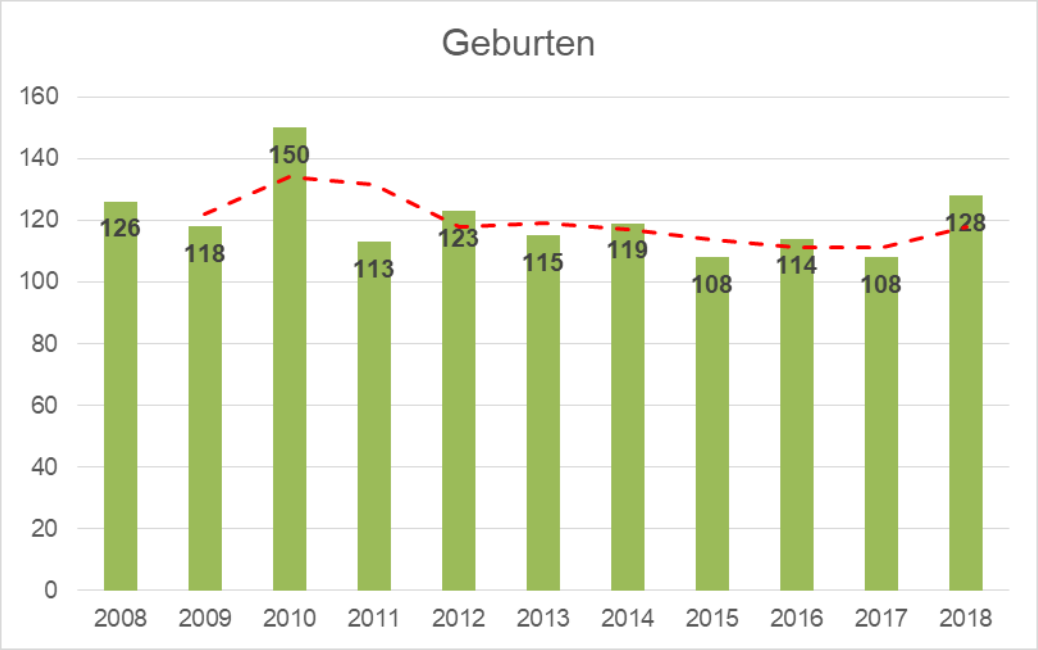
Die Betrachtung der Verhältnisse beider Geschlechter kann in diesem Zusammenhang als „ausgeglichen" bezeichnet werden – wie man an der nachfolgenden Statistik erkennt.

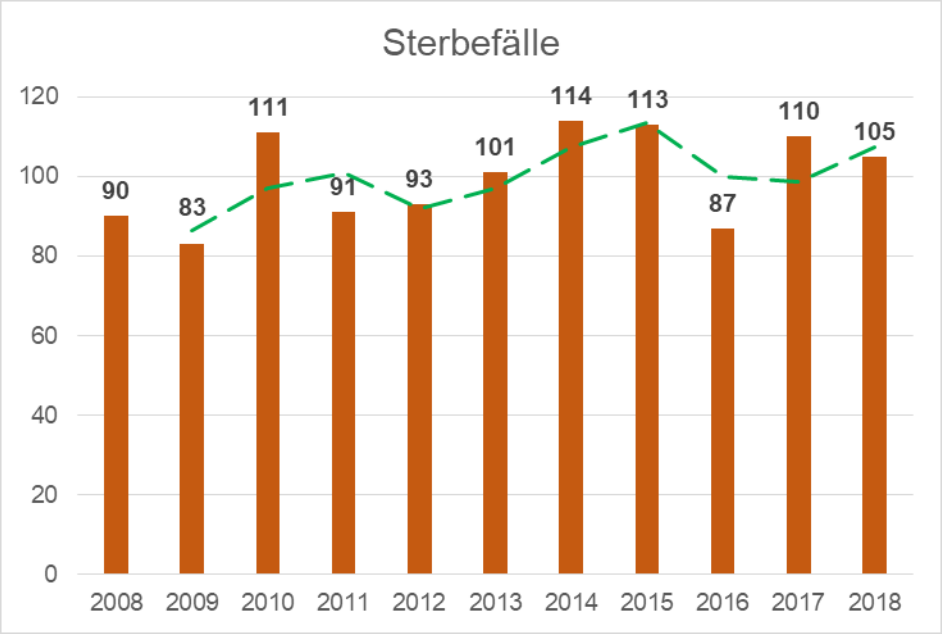


Die wesentliche Auswirkung auf unsere Einwohnerzahlen resultiert aus der Migrationsbewegung durch Zu- bzw. Wegzüge. Die stärkste Aufsiedlung aus Sicht der Migration bestand im Jahr 2016, als 348 Menschen mehr zu uns nach Holzgerlingen gezogen sind, als uns in diesem Betrachtungszeitraum verlassen haben. Bis ins vergangene Jahr hat sich diese Entwicklung weitestgehend angeglichen und auf ein Migrationsplus von 15 Menschen reduziert.

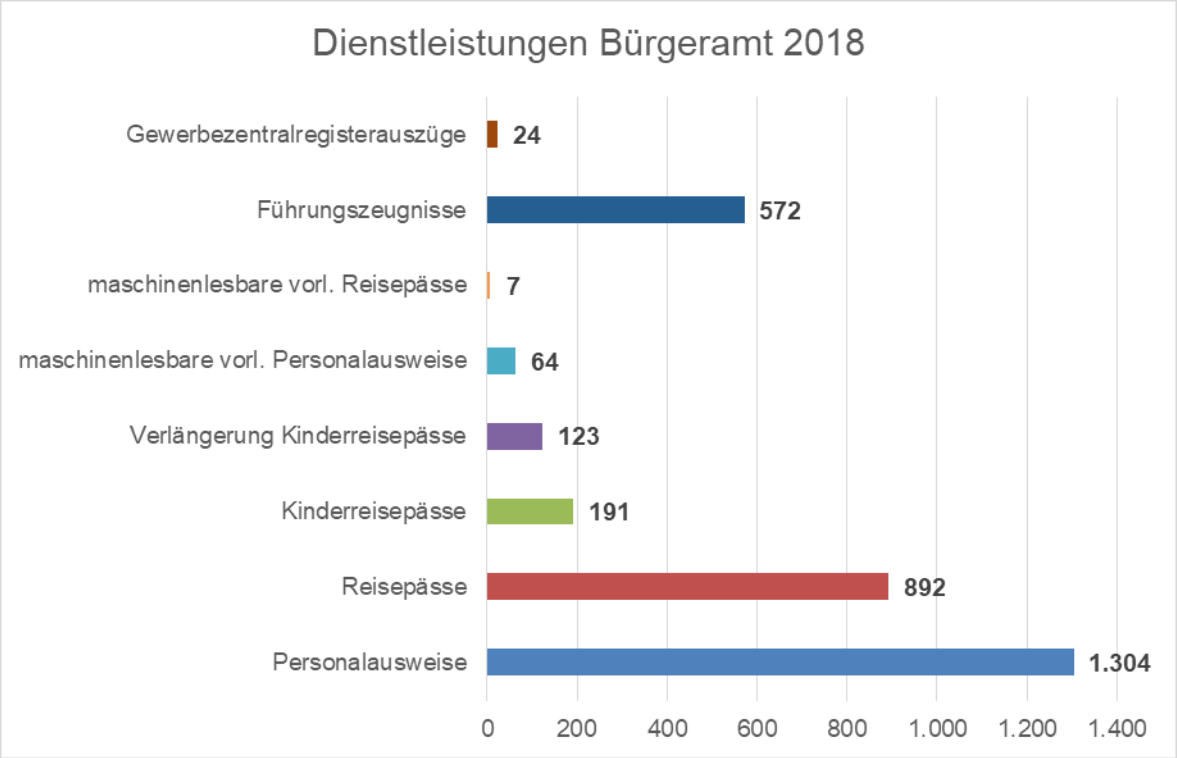


Die 128 Geburten im Jahr 2018 haben zusammen mit den 105 Sterbefällen ebenfalls zur Veränderung unserer Einwohnerzahl beigetragen. In den folgenden Schaubildern haben wir diese Veränderungen in Form von Trendlinien etwas hervorgehoben. Insbesondere der starke Geburtenzuwachs im Umfang von
+ 18,5% (2018: 128; 2017: 108) wird uns auch in Zukunft eine konstant gute Auslastung der zahlreichen Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sichern.





Die wichtigsten Dienstleistungen unseres Bürgerbüros, als zentraler Anlaufpunkt vieler Holzgerlinger Einwohner, haben wir entsprechend der Anzahl an Geschäftsvorfällen im Jahr 2018 aufgeführt:



Im Standesamt der Stadt Holzgerlingen haben im vergangenen Jahr insgesamt 77 Eheschließungen stattgefunden sowie weitere 10 Eheschließungen, die lediglich in Holzgerlingen nachbeurkundet wurden, weil die Holzgerlinger Bürger im Ausland geheiratet hatten.

Dem standen im Jahr 2018 insgesamt 33 Scheidungen gegenüber, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von etwa -10,8 % ausmacht.

GR-Sitzung am 21.05.2019:

Kriminalstatistik 2018

Der Polizeiposten Holzgerlingen hat für seinen Zuständigkeitsbereich (Altdorf, Hildrizhausen und Holzgerlingen) die Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgelegt.

Nach dem Stellenwechsel von Polizeihauptkommissar und ehemaligen Postenführer Klaus Bürkle erläuterte sein Nachfolger als Postenführer, Christian Schreiber, die Details zur Kriminalstatistik 2018.

Erfreulicherweise gibt es keine Brennpunkte in Holzgerlingen und die Statistik zeigt keinerlei Auffälligkeiten.

Familienzentrum Holzgerlingen -Tätigkeitsbericht 2018

Das Familienzentrum Holzgerlingen ist in den letzten Jahren mit seinen verschiedenen Leistungen für die Holzgerlinger Gemeinschaft zu einer wichtigen Institution geworden.

Der Stadt gewährt dem Familienzentrum einen Zuschuss von max. 80.000 € pro Jahr, welcher den Abmangel des Familienzentrums größtenteils abdeckt.

In der Sitzung erläuterte Susanne Binder, die Leiterin des Familienzentrums die festen Bestandteile der täglichen Arbeit des Familienzentrums:
die Ferienbetreuung, das Projekt „Wellcome", den Familienbegrüßungsdienst, die Inklusive Jugendgruppe, das Café im Familienlädle, das Projekt „Jetzt packen wir`s an" und auch die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit in Holzgerlingen und Umgebung.
Die Aufgaben werden durch 3 Mitarbeiterinnen mit einem Stellenanteil von insgesamt 1,7 Stellen durchgeführt.

Spielplatz Rosswiesen - Neubau Calisthenics-Park

Bereits in seiner Sitzung am 26.03.2019 hat der Gemeinderat dem Entwurf des Neubaus einer Calisthenics-Anlage auf dem Spiel- und Freizeitgelände Rosswiesen zugestimmt.

Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten einschl. der Fremdvergaben der Lieferung und Montage der Sportgeräte und des Fallschutzbelages wurden beschränkt ausgeschrieben.

Für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten wurden 7 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, eingereicht wurde lediglich 1 Angebot. Hierdurch wird die derzeitige Vollauslastung der einzelnen Firmen sichtbar, was zweifellos zu höheren Vergabepreisen führt.

Eine gemeinsame Durchsicht / Prüfung des Leistungsverzeichnisses mit der Gartenbaufirma in Bezug auf Einsparungspotentiale ergab keine nennenswerten

Einsparungspunkte. Der Einbau eines günstigeren Holz-Häckselbelages wurde bereits im Vorfeld durch den Jugendgemeinderat nicht empfohlen.

Daher beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe an die Firma Garten Beck aus Ammerbuch-Poltringen zum Angebotspreis von 113.055,60 €.

Die Ausführung der Arbeiten ist ab Mitte September - Oktober 2019 vorgesehen.

Für den Neubau des Calisthenics-Parks wurden ca. 100.000 € brutto Herstellungskosten geschätzt.

Im Haushaltsplan 2019 sind 70.000,00 € veranschlagt. Demnach ergibt sich eine überplanmäßige Auszahlung i.H.v. 43.055,60 €, deren Finanzierung durch die Verschiebung der Maßnahme „Sanierung Böblinger Straße –zwischen Friedhof- u. Eberhardstraße-" gedeckt ist.

Richtlinie Förderungsprogramm "Streuobstwiesen in Holzgerlingen"

Bereits in der April-Sitzung des Gemeinderats wurden die Grundlagen für ein Förderprogramm zum Erhalt der Streuobstwiesen in Holzgerlingen beschlossen.
Diese hat die Verwaltung nunmehr in eine Richtlinie eingearbeitet, welche der Gemeinderat einstimmig beschloss. Sie ist auf der Homepage der Stadt zu finden.

Redaktionsstatut für das Amtsblatt der Stadt Holzgerlingen

Bislang gab es für das Amtsblatt der Stadt Holzgerlingen noch kein offizielles Redaktionsstatut. Interne Bestimmungen sowie der Vertrag mit der Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG regelten bisher die Art und den Umfang der Veröffentlichungen im Nachrichtenblatt.

Mit der Ausarbeitung des Redaktionsstatuts haben sich keine grundlegenden Änderungen für die örtlichen Einrichtungen, Institutionen, Parteien und Vereine ergeben. Der Gemeinderat beschloss das Redaktionsstatut lediglich, um klare Regelungen über die Art, den Umfang und den Inhalt des Nachrichtenblatts zu schaffen.

Im Zuge dessen werden außerdem die Titelseite des Nachrichtenblatts standardisiert und die Rubriken der Stadtverwaltung klar festgelegt. Dadurch soll die Wiedererkennung des Holzgerlinger Nachrichtenblatts gesichert und das Auffinden von Informationen erleichtert werden.

Auftragsvergabe Austausch Clientinfrastruktur - Ermächtigung des Verwaltungsausschusses

Die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) hat seit Beginn des Jahres mit der Neukonzeption der einheitlichen Clientneuausstattung das Projekt vorangetrieben. Nach der Bedarfserhebung, diese erfolgte in Absprache mit den städtischen Einrichtungen und Schulen, sowie der Festlegung der technischen Anforderungen an die neue Clientinfrastruktur, wurde eine

entsprechende Kalkulation durchgeführt.

Auf deren Grundlage wird derzeit durch das beauftragte Planungsbüro eine öffentliche und EU-weite Ausschreibung durchgeführt. Da bei EU-Ausschreibungen vorgegebene Fristen eingehalten werden müssen, die nur durch eine rein elektronische Ausschreibung gekürzt werden können, hat sich die Abteilung IuK in Absprache mit dem Planungsbüro für eine rein elektronische Vergabeform entschieden. Die Submission kann trotzdem erst am 22.05.2019 erfolgen.

Der Roll-Out der neuen Komponenten ist für den Zeitraum der Sommerferien, zwischen dem 29.07.2019 und 31.08.2019, einplant. Um dies gewährleisten zu können, muss die Auftragsvergabe spätestens Anfang Juli 2019 erfolgen. Da im Juni 2019 keine Sitzungen terminiert sind, kann nur eine Vergabe durch den Verwaltungsausschuss am 02.07.2019 erfolgen. Da Vergaben lt. Hauptsatzung nur bis 150.000 € durch den Ausschuss erfolgen können, bedarf es einer entsprechenden Ermächtigung durch den Gemeinderat.

Der Gemeinderat ermächtigt den Verwaltungsausschuss den Auftrag für die Lieferung der neuen Clientinfrastruktur zu vergeben.

Für den Austausch der Clientinfrastruktur wurden im Investitionsprogramm 2019 400.000 € bereitgestellt.

Sachstandsbericht Stadtsanierungsgebiet "Stadtmitte-West II"

Die Stadt Holzgerlingen wurde mit dem Sanierungsgebiet „Stadtmitte-West II" in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Mit Satzungsbeschluss vom 15.11.2016 wurde das Sanierungsgebiet im Gemeinderat förmlich festgelegt. Damit wurde der Startschuss für private und kommunale Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen gegeben.

Dem Gremium wurden die einzelnen Maßnahmen erläutert.

Von den 900.000 € Fördermitteln des Landes, die zur Verfügung stehen, wurden bislang 136.501 € abgerufen bzw. ausbezahlt.

Umsetzung Forstreform Baden-Württemberg

Im Gemeinderat am 26.03.2019 wurde bereits darüber informiert, welche kostenmäßige Auswirkung die Forstreform mit sich bringt.

Der Gemeindetag empfiehlt den Kommunen die rechtlichen Grundlagen, hier den Beförsterungsvertrag, durch einen Gremiumsbeschluss absichern zu lassen. Aktuell liegt noch kein Vertragsmuster für die Beförsterung vor.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung einen aktualisierten Beförsterungsvertrag mit der Unteren Forstbehörde abzuschließen, sobald ein Vertragsmuster vorliegt.

Die forsttechnische Betriebsleitung liegt weiterhin bei der Unteren Forstbehörde

und wird kostenfrei übernommen, so auch die Planung und die Vollzugsüberwachung.

Einwohnerversammlung am 07.11.2019

Gem. § 20a Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern erörtert werden. Zu diesem Zweck soll der Gemeinderat einmal im Jahr, im Übrigen nach Bedarf, eine Einwohnerversammlung (früher: Bürgerversammlung) anberaumen. In den letzten zehn Jahren fanden drei Einwohner-/Bürgerversammlungen statt (22. Oktober 2015, 13. März 2014 und 10. Februar 2011).

Der Gemeinderat terminiert die nächste Einwohnerversammlung auf Donnerstag, 7. November 2019 um 19:00 Uhr. Sie wird in der Stadthalle stattfinden.

Während der Bürgermeister gem. § 20a GemO den Vorsitz führt, können die Fraktionsvertreter zu den vorgestellten Themen bei Bedarf Stellung beziehen und zu Fragen, Vorschlägen und Anregungen ihre Auffassungen darlegen. Die Einwohner dürfen nach dem jeweiligen Sachvortrag Fragen und Anregungen zu den dargestellten Themen und Projekten stellen bzw. einbringen.

Vor der Versammlung und während der Pause sollen die Einwohner außerdem die Möglichkeit bekommen, sich an Informationsständen der Stadtverwaltung und der örtlichen Vereine tiefergehende und zusätzliche Informationen einzuholen sowie über die verschiedensten Planungen näher zu informieren. Die Mitarbeiter der Verwaltung und die Vereinsvertreter beantworten dabei auftretende Fragen.

In Zukunft sollen Einwohnerversammlungen einmal jährlich anberaumt werden.

Nutzungskonzeption der ehemaligen Räume der Diakonie- und Sozialstation im Haus am Ziegelhof

Anfang des Jahres 2019 wurden die Räumlichkeiten der Diakonie- und Sozialstation in der Begegnungsstätte durch Umzug in den Neubau frei.

Für die Folgenutzung der Räumlichkeiten „Alte Diakonie" wurden bereits im August letzten Jahres, basierend auf dem Raumproblem der Kernzeitbetreuung im Berkenschulzentrum, Überlegungen angestellt. Hier könnte zusätzlicher Raum durch Auslagerung der Volkshochschule geschaffen werden. Das Raumprogramm für die Volkshochschule umfasst ein Büro sowie einen Schulungsraum für ca. 10-15 Personen.

Da die Volkshochschule bereits jetzt schon mit zahlreichen Kursen in der Begegnungsstätte vertreten ist, wurde mit ihr Kontakt aufgenommen. Die Räumlichkeiten in der Diakonie wurden besichtigt und angefragt, ob ein Umzug in die Begegnungsstätte vorteilhaft wäre. Seitens der Verantwortlichen wurde dies eindeutig bejaht. Die Räume sind barrierefrei erreichbar. Allerdings sind zur Schaffung eines Schulungsraumes von ausreichender Größe kleinere Umbaumaßnahmen erforderlich, z. B. Abbruch einer nichttragenden Wand und teilweise Erneuerung der Bodenbeläge. Der Schulungsraum kann auch in Absprache zwischen Volkshochschule und Begegnungsstätte mischgenutzt

werden. Das Büro für die VHS wäre direkt neben dem Schulungsraum angeordnet, was ebenfalls von Vorteil ist.

Das Büro der ehemaligen Leitung der Sozialstation steht ebenfalls zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats teilt sich derzeit gemeinsam mit dem Archivpersonal ein kleines Büro im Altbau des Rathauses. Die Mischnutzung ist nicht optimal und der Bereich für Besprechungen sehr beengt. Die Vorstandsmitglieder des Stadtseniorenrats befürworten einen Umzug in die Begegnungsstätte. Damit wäre die beengte Situation der Mischnutzung im Rathaus behoben, Umbaumaßnahmen wären keine erforderlich.

Mit dieser Konzeption wäre der Hauptbereich der Sozialstation voll genutzt. Die Nebenbereiche, die seinerzeit aufgrund von Raumnot belegt wurden (Bereich Pflegebad und Ruheraum), werden von der Begegnungsstätte selbst dringend z. B. als Lagerfläche und Besprechungsraum benötigt.

Eine ursprünglich angedachte Übergangsunterbringung des Büros für den KSV ist inzwischen nicht mehr erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt sowohl die Nutzungskonzeption als auch die hierfür notwendigen Umbauarbeiten.

Im Hochbauprogramm 2019 sind für die Maßnahme 50.000 € eingeplant. Nach Abzug der bisherigen Sanierungskosten verbleiben noch rund 30.000 € für die Maßnahme. Die baulichen Aufwendungen für die vorgeschlagene Konzeption bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Gutachterausschuss 2016-2020 - Nachbesetzung

Die Amtszeit des derzeitigen Gutachterausschusses läuft bis April 2020.

Für jeden Gutachterausschuss ist ein Bediensteter der zuständigen Finanzbehörde als ehrenamtlicher Gutachter zu bestellen. Er wird von der zuständigen Finanzbehörde vorgeschlagen.

Da die im Jahr 2016 in den Gutachterausschuss bestellte Bedienstete des Finanzamtes und ihre Vertretung zwischenzeitlich altershalber ausgeschieden sind, bestellt der Gemeinderat die vom Finanzamt Böblingen vorgeschlagene Bedienstete Ilse Häsler als ehrenamtliche Gutachterin.

Annahme von Spenden

Bei der Stadtverwaltung sind Spenden eingegangen, deren Annahme vom Gemeinderat noch nicht beschlossen wurde. Die bis zum 13.05.2019 eingegangenen Spenden genehmigt der Gemeinderat:

Geldspenden über 100 €	2.311,40 €
Sachspenden über 100 €	2.237,01€
Klein- und Sachspenden bis 100,00 €	438,40 €
zusammen	**4.986,81 €**

GR-Sitzungen am 16.07.2019:

In zwei direkt aufeinander folgenden Sitzungen wird zuerst der alte Gemeinderat verabschiedet, daran anschließend nimmt der neue Gemeinderat seine Arbeit auf.

Abschied von langjährigen Gemeinderäten

Am 16. Juli 2019 wurden in der letzten Sitzung des amtierenden Gemeinderates lediglich festgestellt, dass für die neu gewählten Gemeinderäte keine Hinderungsgründe bestehen, sie auf ihr Amt zu verpflichten. Der Großteil der Sitzung gehörte dann den langjährigen Gemeinderäten, die mit großem Dank und Anerkennung für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit vom Bürgermeister und den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden mit einem Geschenk verabschiedet wurden.

Mit einem Rückblick auf die Legislaturperiode 2014 – 2019 begann Bürgermeister Delakos seine Verabschiedungsrede:
Mit 60 Gemeinderatssitzungen, 106 Ausschusssitzungen, 969 Tagesordnungspunkten und daneben diversen Sitzungen der Zweckverbände, des Gemeindeverwaltungsverbandes und sonstigen Besprechungen und Besichtigungen haben die Mitglieder des Gemeinderates ein großes Arbeitspensum abgeleistet. Gemeinsam wurde über Mittel in Höhe von über 250 Mio. € entschieden. Allein in den letzten fünf Jahren wurden investive Maßnahmen in Höhe von über 30 Mio. € umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht.
Unter anderem fällt die Erweiterung der Stadthalle um die Schulmensa und den Parkplatz im Jahr 2014, der Bau von 2 Flüchtlingswohnheimen in der Erlachstraße und der Ahornstraße, die Errichtung einer Pedelec-Station am Bahnhof, der Bau der Spielplätze Hülben II, Rudolf-Diesel-Straße und Dörnach-West, die Erstellung der Nahwärmenetze Rathaus und Erlachstraße sowie der Austausch der Blockheizkraftwerke in den Schulen in die Amtszeit des amtierenden Gemeinderates. Kindergärten und Schulen sowie Sportanlagen wurden saniert, 3 Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr wurden beschafft sowie das neue Rettungszentrum für das DRK und die Feuerwehr gebaut. Die Wohngebiete Hülben II, Aichtalstraße und Dörnach-West sowie das Gewerbegebiet Taubenäcker wurden erschlossen.
Der Umbau der Altdorfer Kreuzung und die Elektrifizierung der Schönbuchbahn mit Beseitigung des Bahnüberganges an der Böblinger Straße, den Umbau von insgesamt fünf! Bahnübergängen und die Verlegung des Haltepunktes Nord sind sicherlich Meilensteine für unsere Verkehrsinfrastruktur.

Es wurden aber auch die groben Weichen für die Zukunft gelegt:
In der Klausursitzung kurz nach der Wahl von Ioannis Delakos zum Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen hat das Gremium die Schwerpunkte der kommunalpolitischen Arbeit der nächsten Jahre festgelegt und hierbei den Fokus auf den qualitativen Ausbau der städtischen Angebote gerichtet. Oberste Priorität hatte und hat die nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Stadt. Nur wenn es der Stadt wirtschaftlich gut geht, kann auch die weitere Entwicklung tatsächlich umgesetzt werden.
Die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes genießt einen sehr hohen Stellenwert. Als Beleg

hierfür wurde nicht zuletzt auch die Stabstelle für bürgerschaftliches Engagement eingerichtet und vom Gemeinderat auch einstimmig befürwortet.
Bürgermeister Delakos bedankte sich auch dafür, dass die Atmosphäre im Gremium Gemeinderat immer sehr gut war, so dass es immer ein angenehmes Zusammenarbeiten gewährleistet war.

Traditionell gab es zum Ende der Legislaturperiode dann noch die Ehrungen

Für **10 Jahre Tätigkeit** konnte Bürgermeister Delakos folgenden Gemeinderäten eine Urkunde und Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg überreichen:

Frau **Sabine Bieber-Rodewald** ist 2008 für Frau Brigitte Sonntag in den Gemeinderat eingetreten. In der darauffolgenden Legislaturperiode im Jahr 2010 für Frau Anna Sonntag in den Gemeinderat nachgerückt und seither für die BNU im Gremium vertreten. Mit 2.224 Stimmen wurde sie wiedergewählt.

Frau **Waltraud Frasch** ist seit 2009 für die SPD im Gemeinderat und wurde mit 2.044 Stimmen wiedergewählt.

Herr **Thomas Wacker** ist ebenfalls seit 2009 im Gemeinderat. Er gehört der Fraktion der Freien Wähler an und wurde mit 3.301 Stimmen wiedergewählt.

Stimmenkönig **Eberhard Binder** ist mit respektablen 7.305 Stimmen für eine weitere Legislaturperiode gewählt. Seit 2009 ist er für die Freien Wähler im Gemeinderat.

Ehrung und Verabschiedung

Herr **Tilman Frirdich** war 5 Jahre lang im Gemeinderat für die Freien Wähler vertreten und hat trotz eines guten Ergebnisses den Wiedereinzug in den Gemeinderat nicht geschafft. Bürgermeister Delkakos lobte seinen hohen Sachverstand in baulichen Fragen und vor allem seine menschlich sehr angenehme Art.

Herr **Rolf Wanner** rückte am 29.01.2013 für den ausscheidenden GR Wolfgang Augstein in den Gemeinderat nach und war somit 6 Jahre lang Mitglied in diesem Gremium. Leider hat es mit der Wiederwahl in den Gemeinderat nicht geklappt.
Als Betriebsrat beim Daimler lag ihm immer daran, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt fair behandelt werden. Sein Fachwissen als gelernter Elektriker hat er bei Sanierungen wertvoll eingebracht und gute Vorschläge unterbreitet.

Frau **Marianne Marks** ist gemeinsam mit Frau Bieber-Rodewald am 12. Februar 2008 als Gemeinderätin verpflichtet worden und ist seit dieser Zeit für die BNU im Gemeinderat vertreten. Frau Marks hat sich dazu entschlossen, nicht mehr für eine weitere Legislaturperiode zur Wahl anzutreten.
Soziale Themen waren ihr immer eine Herzensangelegenheit, mit viel Empathie hat sie sich für Menschen eingesetzt, denen es nicht so gut geht.

Für die **15-jährige Tätigkeit** zum Wohle der Stadt Holzgerlingen bedankte sich Bürgermeister Delakos bei Herrn **Heinz Höfinger**.
Seit 2004 gehörte er ununterbrochen dem Gemeinderat an und hat sich in Sachen Verkehr in Holzgerlingen einen Namen gemacht: Sei es das Stadtradeln, die Pedelec-Station, das Seniorentaxi oder die Fahrradbörse.
Auch Herr Höfinger hat sich dafür entschieden Platz zu machen für neue Gesichter im Gemeinderat und ist nicht mehr zur Gemeinderatswahl angetreten.

Zu guter letzt verabschiedete Bürgermeister Delakos ein „Urgestein der Holzgerlinger Kommunalpolitik": Walter Hahn.

Seit nunmehr **30 Jahren** war Herr Walter Hahn ununterbrochen Mitglied im Holzgerlinger Gemeinderat. 1989 wurde er zum ersten Mal als Gemeinderat verpflichtet. Damals hatte Holzgerlingen 9.500 Einwohner.
Die Themen Ökologie und Klimaschutz hatten für ihn immer oberste Priorität. Auch ein nachhaltiges und vor allem faires Handeln durch die Stadt wollte er vorleben.

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates mit 5 neuen Gesichtern

Auf die Verabschiedung folgte in der darauffolgenden konstituierenden Gemeinderatssitzung sogleich die Neuverpflichtung der Stadträte, die sich in den kommenden 5 Jahren für das Wohl der Stadt Holzgerlingen einsetzen werden.

Mit **Edeltraud Stribick und Anja Frasch** mischen bei den **Freien Wählern**, die bisher eine reine „Männer-Fraktion" waren, nun auch zwei Frauen mit. Sie nehmen die Plätze von Heinz Höfinger und Tilman Frirdich ein.

Bei der **BNU** sind die Plätze von Walter Hahn und Marianne Marks durch **Markus Rupprecht und Kathrin Rapp** übernommen worden.

Für den ausscheidenden SPD-Gemeinderat Rolf Wanner kam **Tim Frasch / UWG** in das Gremium.

Baustellenbegehung am 23.07.2019:

Gemeinsam machten sich „alte" und „neu gewählte" Gemeinderäte mit dem Fahrrad auf den Weg um folgende Bauprojekte in Holzgerlingen in Augenschein zu nehmen.

- **Geplante Sanierung der Tennisanlage auf dem Freizeitgelände Hartwasen/Lachen**

  Die Tennisanlage feiert in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum. Insgesamt zehn Tennisplätze stehen den Mitgliedern der Tennisabteilung und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

  Naturgemäß sind die letzten 30 Jahre nicht spurlos an der Anlage

vorübergegangen. So müssen die Tennisplätze und auch die Wege innerhalb der Anlage grundlegend saniert werden.
Herr Prof. Knoll wird ein Sanierungskonzept erarbeiten und auch eine entsprechende Kostenschätzung durchführen.

Mitglieder der Abteilung Tennis stellten dem Gemeinderat die bisherigen Sanierungsüberlegungen und Planungen vor Ort vor.

- **Kindergarten Lilienstraße; Dachsanierung**

Im April diesen Jahres sorgten Marder am Kindergarten für Probleme. Aufgrund der Kletterfähigkeit und Sprungkraft der Tiere kann das Erreichen des Gebäudedaches nicht vermieden werden.
Die Maßnahmen der Vorjahre (vollflächige Auslegung von Drahtgeflecht auf der Bühne, Verstopfung der Einstiegslöcher durch Drahtgeflecht, Rückschnitt der Gehölze) erwiesen sich als nicht ausreichend. Es gelang den Mardern dennoch in den Dachbereich des Altbaus zu gelangen.
die Tiere nicht begehbar zu machen. Marder sind streng geschützt.

Verwesungsgeruch, Maden- und Fliegenbefall machten im April den östlichen Gruppenraum im Bereich Altbau nicht nutzbar, er wurde gesperrt und die Nutzung in den Mehrzweckraum / Turnraum ausgelagert.
Der befallene Bereich des Daches wurde komplett demontiert, die betroffene Dämmung entsorgt, Hohlräume und Flächen abgesaugt, eine Trennlage auf die Decke aufgebracht, das Dach komplett neu aufgebaut und zum Bereich der Bestandsbühne komplett abgeschottet. In ein bis zwei weiteren Bauabschnitten werden auch die nichtbefallenen Bereiche des Altbaus saniert.

Nach der Sanierung wurden die Räume über 3 Tage lang ozonisiert, dieses Verfahren bindet Gerüche und vernichtet Pilze, Bakterien und Viren.
Anschließend wurde eine Komplettreinigung der befallenen Bereiche inkl. teilweiser Entsorgung von Materialien durchgeführt.

Ursache der ganzen Aktion war der Marder selbst, der im Deckenhohlraum verendet war.

Stadtbaumeister Nitsche erläuterte, dass die Kosten für die o. g. Maßnahmen rund 40.000 € betragen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Bauabschnitte werden ca. 100.000 € Kosten anfallen. Die Folgebauabschnitte werden schnellstmöglich realisiert, die Erneuerung der Dachdeckung wäre langfristig ohnehin erforderlich gewesen.

Neubau von Lagerflächen im Stadion

Das Stadtbauamt wurde beauftragt im Stadion den Bau einer Doppelgarage für weitere Lagerflächen für die Sportvereinigung zu planen sowie das Baugesuch dazu zu fertigen.

Die Lager-Doppelgarage aus Betonfertigteilen wurde zur Hälfte eingegraben.
Die Garagen wurden ohne Mittelwand und ohne Fenster gewünscht.

Das Flachdach erhielt eine Begrünung, für Beleuchtung und für Steckdosen wurde ein Stromanschluss hergestellt.

Vor Ort zeigten Vertreter der Sportvereinigung den Neubau, der im Frühjahr fertiggestellt und an die Nutzer der Sportvereinigung übergeben werden konnte.

Die Baukosten bewegen sich mit insgesamt rund 31.000 € im vorgegebenen Rahmen.

Sanierungsmaßnahmen an der Schönbuch Sporthalle

Anfang dieses Jahres stellte sich heraus, dass im Bereich des Hallenbodens Feuchtigkeitsschäden vorhanden sind. Durch die zerstörungsfreie Messmethode über Neutronensonde konnte ein Bild über den gesamten Hallenboden gemacht werden. Die Auswertung ergab teilweise erhebliche Feuchtigkeitsschäden. Nach umfangreicher Analyse der Rahmenbedingungen sind verschiedene Probleme Ursache der aufgetretenen Schäden:

1. Nicht funktionsfähige Drainage im nördlichen und westlichen Bereich der Halle, am Gebäudeeck befindet sich ein Sickerschacht, dieser wird durch nachträgliches Einleiten des Oberflächenwassers vom gesamten Bereich Kleinspielfeld geflutet und setzt die Drainage inkl. Bodenplatte unter Wasser.

   Das Ing.-Büro Wörn aus Ehningen ist mit der Planung und Ausschreibung der Maßnahme beauftragt, dabei wird der Sickerschacht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen und teilweise auch Regenfallleitungen und Rinnen direkt an das Abwassersystem angeschlossen, sodass die Drainage wieder ihrer Funktion nachkommen kann.

2. Kanalbefahrungen im Bereich der Grundleitungen haben ergeben, dass Laubfanggitter im Kanalnetz feststecken, diese konnten in einem zweiten Schritt entfernt werden.

3. Teilweise sind im Bereich der Abwasserleitungen Rohrbrüche und Versätze zu beklagen, diese müssen in einem weiteren Schritt saniert werden, da fehlgeleitetes Wasser im Untergrund die nicht gegen drückendes Wasser isolierten Außenwände durchfeuchten.

4. Nachdem die Sheddächer in verschiedenen Bauabschnitten aufwendig abgedichtet wurden, ist dennoch bei Starkregen teilweise Wassereinbruch über das Dach zu beklagen. Die Befahrung der Entwässerungseinläufe ergab, dass zum Teil Dichtungsgummis porös sind, dies könnte die Ursache für den Wassereinbruch bei Starkregen in Folge Rückstau sein.

   Bevor sämtliche 24 Dacheinläufe Inliner-saniert werden, wird die Wirksamkeit der Maßnahme an 3-4 besonders betroffenen Bereichen getestet.

Stadtbaumeister Nitsche fasste zusammen, dass der Hallenboden erst nach Behebung der Schadensursachen saniert werden sollte. Die Maßnahmen laufen auf Hochtouren und die Ausschreibung zur Sanierung des Hallenbodens wird vorbereitet. Als Ausführungszeitraum wird der kommende Sommer 2020 vorgesehen.

Der Gesamtaufwand für die Maßnahme wird auf rund 450.000 € brutto geschätzt.

Baugebiet Dörnach-West / Spielplatz Dörnach-West

Das Neubaugebiet Dörnach-West hat eine Fläche von rund 6 Hektar. Die Erschließungsanlage wurde am 29. Mai 2019 an die Stadt übergeben. Kleinere Mängel müssen noch nachgearbeitet werden, was bei der Größenordnung des Gebiets nicht unüblich ist.

Bei der Besichtigung vor Ort zeigte sich, dass etliche Hochbaumaßnahmen schon in der Ausführung sind. Stand 09.07.2019 hat die untere Baurechtsbehörde 23 Baugenehmigungen im Gebiet erteilt. Es handelt sich um Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Geschosswohnungsbauten etc., zusammen ca. 150 Wohneinheiten.

In Planung befindet sich ebenfalls der Kindergarten Dörnach-West südlich der Astrid-Lindgren-Straße.

Bereits hergestellt ist der Spielplatz Dörnach-West, der in bekannter Manier von Thomas Hildebrand geplant und realisiert wurde.

"Vereinslager" in der Erlachstraße 1

Nach frei werden der Gewerbeeinheit Erlachstraße 1, wird das Gebäude für die Restnutzungsdauer als Lagermöglichkeit genutzt.
Zu diesem Zweck wurden mit geringem Aufwand diverse Trennwände, sowie eine Schließanlage eingebaut, die Elektroinstallation überprüft sowie die Beleuchtung entsprechend der neuen Einteilung getrennt. Die Fassade wurde gestrichen.

Es können 5 Lagerräume sowie eine Büroeinheit zur Verfügung gestellt werden.
In der Zwischenzeit sind bei der Stadt entsprechende Anfragen eingegangen und alle Räume belegt, wobei eine Einheit für eigene Belange des Bauhofes benötigt wird.
Die Büroeinheit wird durch den KSV genutzt.

Seitens des Stadtbauamtes wird von einer Restnutzungsdauer von maximal 10 Jahren (vorbehaltlich Hagelschaden) ausgegangen.

Für Überlegungen einer Neubebauung auf dem Grundstück wären gegebenenfalls auch Nachbargrundstücke mit einzubeziehen.

Der veranschlagte Kostenrahmen in Höhe von 10.000.- € wird voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft.

GR-Sitzung am 1.10.2019:

Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss einstimmig fest.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass das Haushaltsjahr 2018 mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 860.065,50 € abschließt und damit um 264.934,50 € unter dem Ansatz von 1.125.000,00 € liegt.

Die ordentlichen Aufwendungen sind durch die ordentlichen Erträge gedeckt, so dass der Haushalt ausgeglichen ist. Der Überschuss in Höhe von 860.065,50 € wird der Rücklage zugeführt.

Jahresabschluss 2018 - Stadtwerke Holzgerlingen

Nach einer ausführlichen Erläuterung durch den Ersten Beigeordneten Herr Planche stimmte der Gemeinderat dem Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Holzgerlingen ebenfalls zu und entlastete damit die Betriebsleitung.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Holzgerlingen für das Jahr 2018 ist gegliedert in einen Gesamtabschluss (Hauptband), sowie in die Teilabschlüsse (Ergänzungsband) für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung.

Wie in der Vergangenheit wurde der Abschluss in Zusammenarbeit mit dem von der Stadt beauftragten Steuerberatungsbüro BW Partner aus Stuttgart erstellt.

Für das Jahr 2018 wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 162.213,09 € erwirtschaftet und an die Stadt abgeführt.

Neufestsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020

Die kommunalen Spitzenverbände aus Städte- und Gemeindetag haben zusammen mit den Leitungen der kirchlichen Landesverbände die erforderliche Erhöhung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020 vereinbart.

Hierüber wurde bereits im Verwaltungsausschuss am 07.05.2019 informiert. Die Verwaltung erhielt den Auftrag unsere Kinderbetreuungsgebühren entsprechend der neuen Empfehlungen ab dem 01.01.2020 anzupassen.

Mit einer Gegenstimme wurden die neuen Gebühren vom Gemeinderat beschlossen.

Situation des Vorkindergartens im Rektor-Franke-Haus

Bürgermeister Delakos erläutert - vor allem den vielen Zuhörern - die Situation des Vorkindergartens ausführlich:

Für den Vorkindergarten wurde seit Anfang des Jahres eine neue Leitung gesucht, da die bisherige Leitung keine Leitungsaufgaben mehr übernehmen möchte. Auch mehrmaliges Ausschreiben im Nachrichtenblatt brachte keinen Erfolg. Außerdem sind die Anmeldezahlen für den Vorkindergarten rückläufig; von den 20 Plätzen sind ab September 10 Plätze belegt.

Von Seiten der Verwaltung wurden unterschiedliche Varianten geprüft, wie der Vorkindergarten fortgeführt werden kann, unter anderem wurde das Unterbringen unter dem „Dach" des Betreuten Spielens geprüft.

Für diese Variante fand sich allerdings kein Personal. Daher soll der Vorkindergarten zum 31.12.2019 geschlossen werden. Den Eltern, die bereits ihre Kinder im Vorkindergarten betreuen lassen, wird vorrangig ein Platz im Betreuten Spielen angeboten. Je nach zukünftigem Bedarf, kann das Angebot im Betreuten Spielen eventuell ausgebaut werden, sofern auch geeignetes Personal gefunden wird.

Das Betreute Spielen und der Vorkindergarten sind Angebote für Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren; im Betreuten Spielen sogar ab 1,5 Jahren.
Nach ausführlicher Diskussion des Gremiums wurde die Verwaltung - bei einer Gegenstimme - damit beauftragt, die Zusammenführung des Vorkindergartens im Rektor-Franke-Haus und dem Betreuten Spielen vorzubereiten und umzusetzen.

Zusammensetzung Bürgerstiftung – Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Nach jeder Kommunalwahl sind auch die Vorstandsmitglieder der Bürgerstiftung neu zu bestimmen. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat die entsprechenden Gemeinderäte in den Vorstand der Bürgerstiftung berufen. Nun wurden mit einer Enthaltung auch die weiteren Vertreter der kirchlichen und sozialen Einrichtungen vom Gemeinderat gewählt: In den nächsten 5 Jahren sind dies Herr Pfarrer Traugott Messner, Herr Walter Beran und Herr Dr. Alexander Failenschmid als Vertreter des DRK.

Investitionsprogramm 2020 Informations- und Kommunikationstechnik

Für das Jahr 2020 sind verschiedene Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen in der städtischen Informations- und Kommunikationstechnik erforderlich. Die geplanten Maßnahmen werden voraussichtlich Kosten von 335.000 € verursachen. Der Gemeinderat beschließt diese Mittel für die folgenden Maßnahmen in den Haushaltsplan 2020 aufzunehmen:

- Austausch der Serversysteme in den Schulzentren und des zentralen Speichers im Rathaus

- Lizenzierung der Clients auf Windows 10 Enterprise

- Aufbau einer zentralen Datenbank für die Programmierungen der Gebäudesteuerungstechnik KNX der städtischen Gebäude

- Erweiterung des zentralen Dokumentenmanagementsystems Regisafe der Stadt Holzgerlingen

- Bereitstellung und Erweiterungen von Fachverfahren

- Installation Medientechnik im Jugendzentrum W3

- Beschaffung einer neuen Feuerwehrsoftware

- Pufferbetrag für Sonstiges & Störfälle

Vergaben für die Sanierung zweier Regenüberlaufbecken

Die Stadt Holzgerlingen plant die Sanierung der in die Jahre gekommenen erdüberschütteten Regenüberlaufbecken (RÜB) 711 - Grabenrain und 735 - Klemmert.
Das RÜB 735 – Klemmert wurde 1979/1980 erbaut.
Das RÜB 711 – Grabenrain wurde 1976 gebaut und 1988/89 um ein weiteres Becken erweitert.

Zum einen sollen Betonsanierungsarbeiten durchgeführt werden, zum anderen hat ein Explosionsschutzgutachten ergeben, dass die Becken in dieser Hinsicht erneuert werden müssen.

Die Realisierung war von 21. Oktober 2019 bis 31. März 2020 vorgesehen.

Von 10 Firmen, die die Ausschreibungsunterlagen angefordert haben, hat leider keine Firma ein Angebot abgegeben.
Dies ist der guten Auftragslage der Tiefbaufirmen geschuldet. Außerdem war für die Betonsanierungsfirmen der zusätzlich auszuführende Tiefbau zu viel.
Deshalb wird die Betonsanierung noch einmal beschränkt ausgeschrieben, um mit den Arbeiten dieses Jahr doch noch beginnen zu können.

Im Haushalt wurden für 2019 für die Sanierung und Umsetzung der Explosionsschutzanforderungen 70.000 € und für die Betonsanierung des RÜB 735 – Klemmert 120.000 € veranschlagt. Davon wurden schon ca. 70.000 € für die Bauwerksuntersuchung und für Ingenieurleistungen verwendet.
Für die Betonsanierung des RÜB 735 Klemmert werden die Kosten von 120.000 € 2019 noch eingesetzt. Für 2020 werden im Haushalt für die Betonsanierung des RÜB 735 Klemmert und RÜB 711 Grabenrain 460.000 € und für den Explosionsschutz 100.000 eingestellt.

Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Gewerbepark Sol

Wie die Gemeindeprüfungsanstalt feststellt hat, enthält die Verbandssatzung des Zweckverbandes Gewerbepark Sol noch Begrifflichkeiten aus der Kameralistik.
Da der Verband zum 01.01.2011 auf das neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt hat, sind wenige Begriffe anzupassen.

Gleichzeitig werden die DM-Beträge auf € umgestellt und die Zuständigkeit der Verbandsversammlung bzw. des Vorsitzenden auf aktuellere Werte angepasst bzw. erhöht.

Der Gemeinderat stimmte der Änderung der Verbandssatzung zu, wobei endgültig über die Satzungsänderung in der nächsten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbepark Sol am 22.10.2019 entschieden wird.

Bericht zu den Schulanmeldungen für das Schuljahr 2019/2020

Kurz nach den Faschingsferien waren im vergangenen Schuljahr am 13. und 14. März alle Eltern dazu aufgerufen ihre Kinder an den weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2019/2020 anzumelden.

Nachdem die Werkrealschule in Holzgerlingen in den vergangenen Schuljahren die Mindestschülerzahl (16 Schüler) zur Bildung einer Eingangsklasse mehrfach unterschritten hatte, wird sich im kommenden Schuljahr mit vorläufig 19 Schülerinnen und Schüler eine vollwertige Eingangsklasse bilden lassen. Passend zu diesen erfreulichen Anmeldezahlen wurde der Stadt vom Regierungspräsidium mitgeteilt, dass der Werkrealschulstandort Holzgerlingen/Altdorf auf lange Sicht bestehen bleiben soll und aufgrund der besonderen, regionalen Bedeutung als letzte Werkrealschule in unserer Raumschaft erhalten wird.

Die Anmeldungen an der Otto-Rommel-Realschule bleiben erfreulich hoch und führen dazu, dass auch im kommenden Jahr wieder 5 Klassen in der Klassenstufe 5 gebildet werden können. Mit 126 Anmeldungen haben sich praktisch genauso viele Kinder an der Holzgerlinger Realschule wie am benachbarten Schönbuch-Gymnasium angemeldet. Dort wollen im kommenden Schuljahr 127 SchülerInnen in Klasse 5 unterrichtet werden.

Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges

Die Stadt Holzgerlingen beabsichtigt das derzeitige Feuerwehrfahrzeug TLF 16/25 aus dem Jahr 1989 gegen einen LF 20 auszutauschen. Der Austausch dieses Fahrzeuges sollte nach vorliegendem Feuerwehrbedarfsplan spätestens im Jahr 2014 erfolgen. Aufgrund einer sehr guten Pflege und Wartung sowie durchgeführten Erhaltungsarbeiten an den Aufbauten, konnte die Einsatzzeit dieses Fahrzeuges erheblich verlängert werden.

Für die Ersatzbeschaffung wurde bereits ein Antrag auf Zuwendung in Höhe von 92.000.- € bewilligt. Es soll eine Ausschreibung Anfang 2020 erfolgen, so dass die Bestellung Ende 2020 durchgeführt werden kann. Eine Lieferung ist dann im Jahr 2021 zu erwarten. Die Ausschreibung muss europaweit erfolgen, daher sind gewisse Rahmenbedingungen einzuhalten. Damit ein reibungsloser Ablauf und

Rechtssicherheit aufgrund der damit verbundenen europarechtlichen Vorschriften gegeben ist, sollen die Dienste der Gt-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH in Anspruch genommen werden. Die Gt-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH verfügt über viel Erfahrung im Bereich der europaweiten Ausschreibung. Zusätzlich unterstützt und berät sie auch den technisch-wirtschaftlichen Bereich bei der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges.

Die Kosten für eine rechtliche und technisch-wirtschaftliche Unterstützung bei der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung belaufen sich auf ca. 7.000.- € und wird im Haushalt 2020 noch eingeplant.

Renovierung Fassade neues Rathaus

Im Rahmen des Hochbauprogrammes ist die Renovierung der Fassade des neuen Rathauses noch dieses Jahr im Oktober vorgesehen.
Die Verwaltung hat die entsprechenden Gerüst- und Malerarbeiten ausgeschrieben. Der Gemeinderat wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass der Bürgermeister die

- Gerüstbauarbeiten zum Angebotspreis von 17.815,92 € und die

- Malerarbeiten zum Angebotspreis von 21.252,59 €

an den jeweils günstigsten Bieter vergeben hat.

Neben den zur Vergabe vorgeschlagenen Gewerken sind auch etliche kleinere Nebenarbeiten zu erbringen, z.B. Kontrolle Taubenschutzmaßnahmen, Reparatur Glaspaneele, Reparatur Sonnenschutzanlagen, Überprüfung und ggf. Ausbesserung der Dachrinnen, sowie Fensterreinigungsarbeiten. Diese Maßnahmen sind von geringerem Umfang und werden direkt vergeben.

Bodenverbesserung auf der ehemaligen Hausmülldeponie Schmollenrain

Nachdem der Auftrag in der Sitzung am 26.03.2019 an die Firma Gfrörer + Sohn, Empfingen vergeben wurde, haben erste Anlieferungen von Bodenmaterial im Mai stattgefunden.

Die Verwaltung geht aktuell davon aus, dass es bis zum Jahresende gelingen wird, die insgesamt rund 27.000 m³ einzubauen.

In Teilflächen wurde schon die endgültige Einbauhöhe erreicht und die Fläche eingesät, um Erosion zu vermeiden. Im nördlichen Teil wurde auch eine Zwischenbegrünung aufgebracht, um den Boden zu stabilisieren.

Aktuell sieht es so aus, dass die gesamten Aufwendungen für die Maßnahme ca. 90.000.- € betragen werden und leider keine Einnahmen gegenüberstehen. Evtl. kann eine „Gegenfinanzierung" durch die Anrechnung von Ökopunkten erfolgen.

Auflistung der Baulücken in Holzgerlingen zum September 2019

Im Jahr 2007 hat die Verwaltung erstmals die bestehenden Baulücken in Holzgerlingen schriftlich festgehalten. Über das Ergebnis wird im jährlichen Abstand im Gemeinderat berichtet.

In die Ermittlung der Baulücken zum Stand September 2019 wurde nun auch das Baugebiet Hülben II und Aichtalstraße II einbezogen. In der Aichtalstraße ging die Bebauung allerdings so rasant voran, dass keine Baulücke mehr besteht. Alle Bauplätze wurden oder werden bebaut.

Im Gebiet Hülben I gibt es noch ca. 40 unbebaute Grundstücke mit vollem Baurecht und voll erschlossen. Im Baugebiet Hülben II sind es aktuell noch 10 Grundstücke.

Im Baugebiet Hülben II wurde im Rahmen der Umlegung mit den privaten Eigentümern vereinbart, dass sie ihre Bauplätze binnen 10 Jahren einer Bebauung zuführen. Im Baugebiet Hülben I hat es diese vertragliche Vereinbarung noch nicht gegeben.

Der aktuelle Stand der Baulücken mit 132 liegt im Rahmen der vergangenen Jahre. Ähnlich verhält es sich mit der Gesamtfläche von aktuell 7,6 Hektar Bauplatzfläche. Zum Vergleich sei angemerkt, dass das Baugebiet Dörnach-West eine Gesamtfläche von ca. 6,3 Hektar hat.

Einreichung eines Förderantrags im Rahmen des 5G-Innovationswettbewerbs

Die Bundesregierung unterstützt die zügige und effiziente Einführung des 5G-Mobilfunks in Deutschland durch ein neues Förderprogramm. Das Innovationsprogramm geht auf die im Koalitionsvertrag beschlossene 5x5G-Strategie zurück und soll die Erprobung von 5G-Anwendungen unter realen Bedingungen ermöglichen. Auf diese Weise sollen potenzielle Nachfrager und Anbieter von innovativen 5G-Mobilfunklösungen zusammengeführt und die Potenziale des 5G-Mobilfunks vor Ort sichtbar gemacht werden.

Im ersten Schritt konnten sich Kommunen und Gebietskörperschaften für eine Konzeptförderung bewerben. Ziel der Konzeptförderung ist es, Projektideen zu entwickeln, die 5G-Anwendungen in der Region erproben und erforschen.

Die Stadt Holzgerlingen hat sich mit den Städten Böblingen und Sindelfingen zusammen getan und gemeinsam einen Antrag auf Projektförderung beim Bund gestellt. Hierüber wurde der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt.

GR-Sitzung am 19.11.2019:

Sanierungskonzept für Lüftungsanlagen in der Schönbuch- und Berkensporthalle

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die empfohlenen Maßnahmen für rund 65.000 € zu realisieren.
Die Schönbuchsporthalle ist inzwischen fast 40 Jahre alt, die Berkensporthalle wird 35 Jahre alt. Die eingebauten Lüftungsanlagen stammen aus der Bauzeit und werden regelmäßig gewartet. Nach einer Luftmengen-Messung der Einzelgeräte und Kanäle, hat das beauftragte Ingenieurbüro eine Ertüchtigung und Aufrüstung bzw. Nachrüstung empfohlen, um die Anlagen zu optimieren.

Satzungsbeschluss für Bebauungsplan "Hintere Straße"

Der Gemeinderat fasste den Satzungsbeschluss, die Verwaltung wird den Bebauungsplan zeitnah im Nachrichtenblatt veröffentlichen und dadurch in Kraft setzen. Dann wird auch das Genehmigungsverfahren für das Ärztehaus offiziell in Gang gesetzt.
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 16. Juli 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes „Hintere Straße" mit örtlichen Bauvorschriften öffentlich auszulegen. Von Seiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf eingegangen, so dass auch nichts abzuwägen ist.
Im Schreiben des Landratsamtes vom 10.09.2019 wird seitens des Naturschutzes eine Nisthilfe für Haussperlinge gefordert. Die Nisthilfe ist bereits bestellt und wird dann an einem städtischen Gebäude im Umkreis der Hinteren Straße angebracht werden.
Die Stellungnahme des NABU Sindelfingen zu Fledermäusen, Mauerseglern und Schwalben ist nicht belegt. Ansonsten hätte es dazu Hinweise in der faunistischen Untersuchung bzw. in der Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde gegeben. Die Verwaltung kann das Ansinnen des NABU allerdings nachvollziehen und wird ohne rechtliche Verpflichtung Fledermausnisthilfen und Mauerseglernisthilfen an städtischen Liegenschaften in der Umgebung anbringen.
Die sonstigen Stellungnahmen der Behörden sind nicht problembehaftet und werden zur Kenntnis genommen und berücksichtigt.

Was die Versorgungsträger betrifft, ist insbesondere von Interesse, dass in der Hinteren Straße keine durchgängige Gasleitung verlegt ist. Es ist davon auszugehen, dass dies im Zuge der Baumaßnahme „Ärztehaus" erfolgen wird.

Einbringung Haushaltplan 2020 der Stadt und Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse zur Oktober-Steuerschätzung, den weiteren Informationen des Gemeindetages zu den Auswirkungen auf kommunaler Ebene, dem am 05. November beschlossene Tiefbau- und

Hochbauprogramm für die Jahre 2020 ff., dem beschlossenen Waldhaushalt und Schuletat 2020 und den beschlossenen Gebührenanpassungen liegen nun alle Zahlen und Fakten für den Haushaltsplan 2020 vor.
Bürgermeister Delakos und der Erste Beigeordnete Planche erklärten in Kürze die wesentlichen Zahlen des Haushaltsplans 2020.
In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 03.12. steht die Verwaltung für Fragen und Erörterungen zur Verfügung. Die Gemeinderatsfraktionen können Anträge bis zum 02.12. bei der Verwaltung einreichen. Weiter ist vorgesehen, den Haushaltsplan der Stadt und den Wirtschaftsplan der Stadtwerke in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12. zu verabschieden.

Bezuschussung Generalsanierung Außenreitplatz des Reit- und Fahrvereins

Der Gemeinderat beschloss dem Reit- und Fahrverein Schönbuch e.V. für die Generalsanierung des Außenspringplatzes einen Investitionszuschuss i.H.v. 30.000 € zu gewähren.
Der Reit- und Fahrverein Schönbuch e.V. plant seinen aktuellen Spring- und Turnierplatz komplett zu sanieren, damit dieser wieder den heutigen Anforderungen des Springsports entspricht.
Die Vorstandschaft berichtet, dass der Springplatz ursprünglich ein Rasenplatz mit tonigem Lehmboden war und der Oberboden bei Regen schnell schlammig und nicht mehr nutzbar wurde. Auch die Besandung des Platzes führte nicht wesentlich zu einer Verbesserung, zudem war der Platz bei Trockenheit steinhart, so dass er nur an wenigen Tagen richtig zu bereiten war.
Dies führt dazu, dass Mitglieder mit ihren Pferden zum Training zu umliegenden Vereinen fahren. Selbst der Teilnehmerrückgang beim alljährlichen Reitturnier am Fronleichnams-Wochenende ist spürbar auf diesen Missstand zurückzuführen, so dass künftig die Durchführung des Turniers gefährdet ist. Die Turniereinnahmen stellen aber einen nicht unerheblichen Finanzierungsanteil für den Erhalt der Sportanlagen und des Angebots und Förderung im Vereinsreitsport dar.
Bautechnisch ist für die geplante Generalsanierung vorgesehen, den Außenreitpatz mit einer Sandtretschicht zur Oberflächenentwässerung (ohne Zuschlagsstoffe Vlies), einer Bewässerungsanlage und fester Umzäunung bis zum nächsten Turnier im Juni 2020 herzustellen.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 112.000 € (brutto); seitens des WLSB wurde dem Verein bereits ein Zuschuss i.H.v. 20.400 € zugesichert. Insgesamt ist die Finanzierung der Baumaßnahme nach Abzug von Zuschüssen des WLSB und der Stadt durch Eigenmittel gesichert.

Anpassung der Gebühren für das "Betreute Spielen" zum 01.01.2020

Der Gemeinderat stimmte der Anpassung der Gebühren für das „Betreute Spielen" zum 01.01.2020 zu. Die Gebührenordnung wird demnach wie folgt ergänzt:

IV. <u>Gebühr für die Teilnahme am „Betreuten Spielen"</u>

Für den Besuch des **Kooperationsangebots „Betreutes Spielen"** von Stadt und Stadtseniorenrat und der damit verbundenen Betreuung von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr erheben wir für die teilnehmenden Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren nachfolgende Monatsgebühr:

Kinder aus einer Familie mit	ab 01.01.2020
einem Kind unter 18 Jahren	104,00 €
zwei Kindern unter 18 Jahren	77,00 €
drei Kindern unter 18 Jahren	52,00 €
vier und mehr Kindern unter 18 Jahren	21,00 €

In der Gemeinderatssitzung vom 01.10.2019 hat das Gremium die Elternbeiträge für die Kinderbetreuungseinrichtungen und für Takki für das Kindergartenjahr 2019/2020 einstimmig neu festgesetzt.
Ergänzend hierzu werden nun auch die Elternbeiträge für das Kooperationsangebot „Betreutes Spielen", das unser pädagogisches Fachpersonal in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat anbietet, an die neue Gebührenstruktur angeglichen. Die Gebühren sind aus den Gebühren unserer U3- Betreuung und übernehmen damit auch die vorgegebene Sozialstaffel aus den Krippengebühren. Diese Harmonisierung macht vor allen Dingen auch aufgrund dessen Sinn, weil zwischen der pädagogischen Arbeit im „Betreuten Spielen" und in den städtischen Krippen kein nennenswerter Unterschied besteht. Der relevante Unterschied besteht eben darin, dass sich beim „Betreuten Spielen" Seniorinnen und Senioren engagieren und unsere Fachkräfte unterstützen und die Betreuung auf augenblicklich drei Vormittage ausgelegt ist. In diesem Zusammenhang wird nun dieses langjährige Angebot auch in die Gebührenordnung aller städtischen Betreuungsangebote aufgenommen.

<u>Konzept „Baumgesundheit im Waldfriedhof"</u>

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Fällung zur Einhaltung der Verkehrssicherheit und zur Prophylaxe aller anderen Bäume zu.
Der Holzgerlinger Friedhof war vor seiner Umnutzung Wald. Den Wald hat man vor rund 50 Jahren in einen Friedhof umgewandelt. Dabei wurden viele der damals bereits stattlichen Eichen belassen. Die Erschließung der Grabfelder und die Grabfelder selbst waren und sind ein großer Eingriff in den Wurzelraum der Bäume. Die Abgrabungen an den Wurzeln bilden unweigerlich Eintrittspforten für Pilze. Über die Jahre wachsen die Pilze und zersetzen dabei das Holz des Wirtbaumes. Der Baum wird anfälliger für Krankheiten und in der Folge stirbt die Baumkrone ab. Weitaus seltener kippt ein scheinbar gesunder Baum schlagartig um. Spezielle Pilzarten sind dafür verantwortlich. Lack- oder Schillerporlinge zersetzen gezielt die statisch wichtigen Teile des Wurzelsystems.
Einige Bäume sind trotz der Pflege auf Grund der Baumgesundheit nicht mehr zu erhalten. Daher wurde empfohlen einen Teil der Bäume zu entfernen. Dies soll innerhalb von drei Jahren (immer außerhalb der Vegetationszeit) erfolgen. In den Wintern 2019/20, 2020/21 und 2021/22 sollen jeweils rund 15 Bäume entfernt werden.
Ziel dieser Maßnahme ist es, besonders kranke Bäume zu entnehmen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit für die Friedhofsbesucher gewährleistet. Die

Entnahme bringt für jeden verbleibenden Einzelbaum ein Mehr an Licht, Wasser und Nährstoffen. Damit ist für den verbleibenden Einzelbaum die Chance gegeben, seinen Vitalitätszustand zu erhalten bzw. zu verbessern. Und das trotz des verletzten Wurzelsystems.
Die Sicherheit der Friedhofsbesucher und Mitarbeiter steht an oberster Stelle. Daher muss der Friedhof während der Arbeiten gesperrt werden. An den drei Eingängen werden im Vorfeld Infotafeln angebracht. Im Amtsblatt wird ebenfalls vorab informiert.
Die Maßnahme wird durch unsere Mitarbeiter vom Bauhof und Forstbetrieb durchgeführt. Schätzungsweise wird die Maßnahme pro Jahr zirka eine Woche in Anspruch nehmen.

Kreditaufnahme für die Wasserversorgung

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Kreditaufnahme für die Wasserversorgung i.H.v. 69.000 € zu und beauftragte die Verwaltung den Kreditvertrag mit dem günstigsten Anbieter zu schließen.
Der Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Holzgerlingen enthielt Kreditermächtigungen i.H.v. 770.000 €, wovon 420.000 € für die Wasserversorgung und 350.000 € für die Abwasserbeseitigung vorgesehen waren. Die Kreditermächtigung für 2018 gilt solange, bis der Wirtschaftsplan des übernächsten Jahres, also hier der Wirtschaftsplan 2020 erlassen ist.
Bereits im Laufe des Jahres 2018 konnte ein Darlehen der Bürgerstiftung an die Abwasserbeseitigung über 350.000 € zur Finanzierung der Investitionen beschlossen werden.
Lt. Jahresabschluss 2018 beliefen sich die Investitionen der Wasserversorgung auf insgesamt 69.012.33 €, die über Kassenmittel des Kämmereihaushaltes und nicht langfristig finanziert sind und somit einen Finanzierungsfehlbetrag verursachen.
Die Finanzierung von Investitionen der Stadtwerke aus Kassenmitteln des städtischen Haushalts wurde in den letzten Jahren häufig praktiziert, was insgesamt bei den Stadtwerken zu einem Finanzierungsfehlbetrag i.H.v. 2.1910.42,38 € (Stand 31.12.2018, Wasserversorgung: 304.632,81 €, Abwasserbeseitigung: 1.886.409,57 €) führt. Andererseits fehlen in den kommenden Jahren gerade diese städtischen Kassenmittel für Investitionen des Kämmereihaushalts.
In Absprache mit der GPA und der Rechtsaufsicht soll nunmehr dieser Fehlbetrag durch eine zusätzliche Kreditermächtigung im Wirtschaftsplan 2020 gedeckt werden.

Wirtschaftsplan 2020 und Finanzplan bis 2023 der Projektgesellschaft Ziegelhof GbR

Der Gemeinderat genehmigte den von den Gesellschaftern (Stadt Holzgerlingen und BBG) der Projektgesellschaft „Ziegelhof Holzgerlingen GbR" in der Beiratssitzung zu beschließenden und in der Anlage beigefügten Wirtschaftsplan für 2020 mit Erfolgsplan 2020, Vermögensplan 2020 und Finanzplan bis 2023.
Der Wirtschaftsplan 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 142.122 €.
In der Finanzplanung bis 2022 wird mit einer weiterhin positiven Ergebnisentwicklung gerechnet.

Aus dem erzielten Jahresüberschuss wird ein Betrag von 8.000 € als Verzinsung der Stammkapitaleinlage ausgezahlt, hiervon gehen 4.000 € an Stadt.

Finanzielle Auswirkungen:
-/-

Vorlage genehmigt

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:
keine